SCIENTOLOGY 8-80

Die Entdeckung und Entwicklung der Lebensenergie bei der Gattung Homo Sapiens

von

L. Ron Hubbard

Meinem guten Freund, dem verstorbenen
Kommandanten "Snake" Thompson (MC) USN,
sowie seinem Freund und Lehrer Sigmund Freud.

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	2
Wichtiger Hinweis	4
Anmerkungen des Herausgebers 1952	6
Vorwort Was ist Scientology?	7
Kapitel 1	9
Kapitel 2	11
Kapitel 3	13
Kapitel 4	15
Kapitel 5	18
Kapitel 6	20
Kapitel 7	23
Kapitel 8	26
Kapitel 9	27
Kapitel 10	29
Kapitel 11	31
Kapitel 12	36
Kapitel 13	38
Kapitel 14	41
Kapitel 15	46
Kapitel 16	48
Kapitel 17	51
Kapitel 18	53
Die Beifügungen von Scientology	56

WICHTIGER HINWEIS

Eines der grössten Hindernisse beim Studium eines neuen Fachgebietes ist dessen Nomenklatur, die Summe der Fachausdrücke also, die zur Beschreibung der Dinge verwendet werden, mit denen sich dieses Fachgebiet beschäftigt. Bevor eine Disziplin verstanden und mitgeteilt werden kann, müssen hierin exakte Bezeichnungen, vorhanden sein, die genaue Bedeutungen haben.

Wenn ich die Teile des Körpers als "dieseskomischeDingsda" und "wiewardochgleichderName" beschreiben würde, würden wir uns alle in Verwirrung befinden; es ist also ein sehr wichtiger Punkt in jedem Gebiet, einem Ding einen genau treffenden Namen zugeben.

Es kommt nun ein Student daher, beginnt etwas zu studieren gerät dabei in schreckliche Schwierigkeiten. Wieso? Aus dem Grunde, weil er nicht nur eine Menge neuer Prinzipien und Methoden lernen muss, sondern obendrein eine vollkommen neue Sprache. Solange der Student dies nicht versteht, solange ihm nicht klar wird, dass man gehen lernen muss, bevor man laufen kann, so lange wird er in diesem Studiengebiet bzw. Tätigkeitsfeld nicht weit kommen.

Ich will Ihnen nun eine wichtige Grundtatsache geben:

Der alleinige Grund, weswegen jemand aufgibt, etwas zu studieren, in Verwirrung gerät oder unfähig wird zu lernen, liegt darin, dass er über ein nichtverstandenes Wort hinweggegangen ist.

Die Verwirrung bzw. die Unfähigkeit, zu begreifen oder zu lernen, FOLGT AUF einem Wort, das der Betreffende nicht definiert und verstanden hat.

Haben Sie jemals die Erfahrung gemacht, dass Sie am Ende einer |Seite angekommen waren und Ihnen klar wurde, dass Sie nicht wussten, was Sie gelesen haben? Nun, an irgendeiner früheren Stelle auf dieser Seite sind Sie über ein Wort hinweggegangen, für das Sie keine Definition hatten.

Ein Beispiel dafür: "Dafür, dass der Mensch zumindest zum Teil ein Kreophage ist, sprechen viele Gründe. Und doch scheinen manche Menschen diese Eigenschaft nicht wahrhaben zu wollen." Sie sehen, was passiert. Sie denken, dass Sie die ganze Idee nicht verstanden haben, aber die Unfähigkeit, zu verstehen, rührt ausschliesslich von dem einen Wort her, das Sie nicht definieren konnten, *Kreophage* nämlich, was "Fleischfresser" bedeutet.

Diese Grundtatsache, dass man über ein nicht definiertes Wort nicht hinweggehen darf, ist die allerwichtigste Tatsache auf dem ganzen Gebiet des Studierens. Jedes Fachgebiet, das Sie angefangen und dann aufgegeben haben, besass seine Worte, die zu definieren Sie unterlassen haben.

Sie sollten daher also, wenn Sie Scientology studieren, ganz ungeheuer darauf achten, dass Sie niemals über ein Wort hinweggehen, das Sie nicht vollständig verstehen. Wenn der Stoff verwirrend für Sie wird oder Sie das Gefühl haben, dass Sie ihn nicht begreifen können, dann ist da kurz vorher ein Wort, das Sie nicht verstanden haben. Lesen Sie dann nicht weiter;

gehen Sie bis zu der Stelle zurück, an der Sie NOCH KEINE Schwierigkeiten hatten, finden Sie das missverstandene – Wort und definieren Sie es.

Dies ist der Grund, warum wir ein Wörterbuch haben. Es werden nicht nur die neuen und ungewöhnlichen Wörter sein, die Sie nachschauen müssen; oft können es ganz gewöhnliche und übliche Wörter sein, die nicht richtig definiert sind und so Verwirrung verursachen. Verlassen Sie sich also nicht nur ausschliesslich auf unser Wörterbuch.

Verwenden Sie ebenfalls ein allgemeines deutsches Wörterbuch für jedes nicht der Scientology entstammende Wort, das Sie nicht verstehen, wenn Sie lesen oder studieren.

Scientologische Fachwörter und ihre Definitionen bilden die Schwelle zu einer neuen Schau und einem neuen Verstehen des Lebens. Das Verstehen dieser Wörter wird Ihnen helfen, besser zu leben, und wird Ihnen zur Seite stehen auf dem Weg der Wahrheit, Scientology ist.

L. RON HUBBARD

ANMERKUNGEN DES HERAUSGEBERS 1952

L. Ron Hubbard, im folgenden L.R.H, war einer der ersten Studenten der Kernphysik, der vereinigten Staaten. Im Jahre 1932 vertrat er die Meinung, daß LEBEN, mit allen dazugehörigen Verhaltensweisen, denselben natürlichen Gesetzen wie Elektronen, und anderer sich bewegender Teilchen, folgen müßte. Er begann eine Forschungsarbeit, die ihn durch viele wissenschaftliche Gebiete und über viele Kontinente führen sollte.

1948 publizierte er, basierend auf seinen Arbeiten über medizinische und psychiatrische Arbeitsgebiete, die "Ursprüngliche These". 1950 gestattete er die Herausgabe eines populärwissenschaftlichen Buches. Sein Erstaunen war groß, als es sich abzeichnete, daß das Buch zum Bestseller werden würde. Seit 1950 arbeitete er ununterbrochen an dem ursprünglichen Projekt: der Entdeckung und Ausrichtung des Ursprungs der Lebensenergie. Mit diesem Band kündigt sich das Erreichen des Zieles an.

Das vorliegende Buch ist eine detaillierte Darstellung der Entdeckung der Formeln und der Faktoren, die nötig sind, die Ergebnisse zur Anwendung zu bringen.

Seit drei Jahren gibt es große wissenschaftliche Kontroversen über L.R.H.'s Arbeit. Aus allen Kreisen, Laien wie Wissenschaftlern, gab es sowohl verheerende Attacken als auch großes Lob. L.R.H. kümmerte sich selbst wenig darum, ob seine Arbeit gelobt, akzeptiert oder kritisiert wurde. Er fuhr einfach damit fort, den eingeschlagenen Weg der Forschung zu gehen. Die Zusammenfassung seiner Ergebnisse ist wohl der Höhepunkt einer wissenschaftlich - stürmischen Karriere. Es bleibt natürlich fraglich, ob sich der Sturm, angesichts der Ankündigung, daß LEBEN erforscht und isoliert sei, sowie Techniken zu seiner Nutzung und Weiterführung bereitstünden, legen wird.

Sorgfältige Tests, durch viele Personen, haben die Wahrheit und Anwendbarkeit, der vorliegenden Arbeit, sichergestellt. Es wurde nicht experimentell, sondern wissenschaftlich zur Anwendung gebracht und fand in weiten Kreisen Bestätigung.

VORWORT

WAS IST SCIENTOLOGY?

Scientology ist ein neues Wort, das der Benennung einer neuen Wissenschaft dient. Es wird aus dem lateinischen Wort scio, welches WISSEN bedeutet oder UNTERSCHEIDEN, im Zusammenhang mit dem Wort scindo, das SPALTEN bedeutet, gebildet. (Beiden Worten ist die Implikation der Differenzierung gemein.)

Der zweite Teil kommt vom griechischen logos, was soviel wie DAS WORT oder DIE ÄUSSERE FORM, DURCH WELCHE DER INNERE GEDANKE AUSGEDRÜCKT UND WISSEND GEMACHT WIRD auch DER INNERE GEDANKE oder DER GRUND AN SICH, bedeutet.

Scientology bedeutet aus diesem Grund also WISSEN ÜBER DAS WISSEN oder DIE WISSENSCHAFT DES WISSENS.

Eine Wissenschaft ist nicht nur eine Sammlung von sorgfältig zusammengestellten Fakten. Die Grundlage einer Wissenschaft ist, daß aus Beobachtungen Theorien entspringen, welche ihrerseits neue Beobachtungen vorhersagen. Sind neue Beobachtungen angestellt worden, so bedingen sie, im Wechsel sozusagen, neue, bessere Theorien, die wiederum Beobachtungen anregen.

Eine Wissenschaft wächst. Sie wächst allerdings nicht durch die Menge der Fakten, sondern durch die Klarheit und den Wert der Voraussagen, die durch die Theorie ermöglicht wurden.

Viele Gebiete, die sich selbst Wissenschaft nennen, ersetzen Theorien durch das Sammeln von Daten, andere wiederum ersetzen Beobachtungen durch Theorien. ohne beide Komponenten ist Wissenschaft unmöglich.

Die sogenannten exakten Wissenschaften widersprechen sich beinahe täglich. Das liegt nicht daran, daß ihre Beobachtungen falsch sind, sondern weil sie an alten, sich widersprechenden Theorien festhalten, anstatt neue, einfachere Theorien zu finden.

Scientology brachte einfachere Theorien in das Gebiet des menschlichen Denkens ein und brachte so das Studium des menschlichen Denkens auf eine Ebene, die alles Denken und Leben, und nicht nur das menschliche, sondern das aller Organismen umfaßt. Scientology ist keine Therapie für Kranke, obwohl eine solche Therapie durchaus davon abgeleitet werden könnte.

Gedanken sind das Thema der Scientology. Sie werden als eine Art "Energie" angesehen, die nicht Teil des physikalischen Universums ist. Gedanken kontrollieren Energie, haben aber keine Wellenlänge. Sie benutzen Materie, haben aber keine Masse.

Sie werden im Raum gefunden aber sie haben keine Position. Sie zeichnen Zeit auf, sind aber von Zeit unabhängig. Das griechische Wort und Buchstabe THETA wird als Symbol für Denken als ENERGIE benutzt.

Technik 8-80 ist eine spezielle Form der Scientology. Sie ist auf die elektronische Sei-

te des menschlichen Denkens und Seins spezialisiert. Sie ist die Grundlage der Lösung der Rätsel des Lebens und seiner Ziele im MEST[1]-Universum.

Das Ziel ist *Überleben.* Das bedeutet, daß das Überleben von LEBEN, also THETA, die Handhabung und Nutzung von Energie ist.

Die 8-8 steht für unendlich-unendlich aufrecht, die 0 repräsentiert das Statik, THETA.

Ein neuer Student dieses Gebietes wird auf die Logiksätze und Axiome, die grundlegenden Prozesse von Gedanken-Gegengedanken, Emotionen-Gegenemotionen, Anstrengungen-Gegenanstrengungen, Aufmerksamkeitseinheiten und Gegeneinheiten verwiesen.

Die 8-80 Technik gehört dazu, ersetzt oder verbessert aber kein früheres Material. 8-80 beschleunigt die Arbeit der Scientology erheblich, wenn sie im Hinblick auf ein Verständnis der grundlegenden Arbeit angewandt wird.

---

[1] MEST: Matter, Energie, Space, Time: Materie, Energie, Raum und Zeit: physikalisches Universum

KAPITEL 1

Dieses Buch beginnt mit dem Auditoren-Kodex, da alle Experimente mit den hier besprochenen Phänomenen in vollem Bewußtsein des Kodex gemacht werden müssen. Ein Auditor ist jemand, der zuhört und Berechnungen anstellt, ein praktizierender Scientologe. Experimente, ohne strenge Befolgung des Auditoren-Kodex, werden scheitern.

Ein Auditor, der den Auditoren-Kodex nicht kennt oder nicht immer anwendet, ignoriert die grundlegenden Lehrsätze der Scientology. Eine frühere Bezeichnung für den Auditoren-Kodex war: Wie verhält man sich zivilisiert.

Viel wichtiger als zu wissen, wie die mechanischen Techniken funktionieren, ist, die Einstellung, die jemand gegenüber einem Preclear haben sollte, sehr gut zu kennen.

Das ist nicht der Höflichkeit, sondern der Wirksamkeit wegen. Kein Preclear wird einem Auditor vertrauen, der sich nicht an den Auditoren-Kodex hält.

Ein erster Bruch des Kodex scheint keine große Sünde zu sein, aber ein Auditor hat es übernommen einem Mitmenschen zu helfen und seine Entscheidung für dieses Ziel muß aufrichtig und ihm heilig sein.

Die folgenden Punkte, Auszüge aus DIE WISSENSCHAFT DES ÜBERLEBENS, sollten einen ebenso großen Stellenwert für die Einstellung und das Denken des Auditors haben, wie seine Kenntnis zu lesen und zu schreiben. Bevor jemand fühlt, daß er sich an den Kodex halten kann, sollte er nie, unter keinen Umständen, versuchen, irgend jemanden zu auditieren.

Der Auditor verhält sich in einer solchen Weise, daß er mit dem Preclear optimale Affinität, Kommunikation und Übereinstimmung aufrechterhält.

Der Auditor ist vertrauenswürdig. Er versteht, daß ihm der Preclear seine Hoffnung für größere geistige Gesundheit und Glück anvertraut hat, und dieses Vertrauen ist geheiligt und darf nie gebrochen werden.

Der Auditor ist höflich. Er respektiert den Preclear als ein menschliches Wesen. Er respektiert die Selbstbestimmung des Preclears. Er respektiert seine eigene Stellung als Auditor. Er drückt diesen Respekt in höflichem Verhalten aus.

Der Auditor ist mutig. Er zieht sich nie von seiner Pflicht gegenüber einem Fall zurück. Er versäumt es nie, das optimale Verfahren anzuwenden, wie besorgniserregend das Verhalten des Preclears auch sein mag.

Der Auditor bewertet nie den Fall für den Preclear. Er hält sich davor zurück, da er weiß, daß es des Preclears eigene Berechnung behindert, wenn der Auditor für den Preclear Berechnungen anstellt. Er weiß, daß er den Preclear sehr stark vom Auditor abhängig macht und somit die Selbstbestimmung des Preclears untergräbt, wenn er dem Gedächtnis des Preclears in bezug auf das, was geschah, nachhilft.

Der Auditor wertet weder irgendwelche Daten, die ihm der Preclear gibt, noch die Persönlichkeit des Preclears jemals ab. Er weiß, daß er den Preclear auf diese Weise ernstlich

enturbulieren (durcheinanderbringen) würde. Er hält sich vor Kritik oder Abwertung zurück, ungeachtet dessen, wie stark sein eigener Realitätssinn durch Geschehnisse oder Äußerungen des Preclears strapaziert oder erschüttert wird.

Der Auditor verwendet nur Techniken, die dazu gedacht sind, die Selbstbestimmung des Preclears wiederherzustellen. Er enthält sich jeglichen autoritären oder beherrschenden Verhaltens, indem er jederzeit eher lenkt als treibt. Er enthält sich des Gebrauchs von Hypnose oder Beruhigungsmitteln beim Preclear, wie sehr auch der Preclear aufgrund seiner Aberrationen danach verlangen mag. Er gibt den Preclear nie auf, nur weil er in seinem Glauben kleinmütig ist, daß diese Verfahren den Fall lösen können, sondern er hält durch und fährt damit fort, die Selbstbestimmung des Preclear wiederherzustellen. Der Auditor hält sich auch über jegliche neuen Fertigkeiten in dieser Wissenschaft auf dem Laufenden.

Der Auditor kümmert sich um sich selbst als Auditor. Indem er mit anderen zusammenarbeitet, sorgt er für die beständige Fortsetzung seines eigenen Prozessings in regelmäßigen Abständen, um seine eigene Stellung auf der Tonskala beizubehalten bzw. zu erhöhen, obwohl er restimuliert wird, indem er andere auditiert. Er weiß, daß es den Preclear die beste Leistung des Auditors kosten würde, wenn er nicht seinem eigenen Prozessing Beachtung schenken würde bis er selbst Release oder Clear, im umfassendsten Sinn dieser Begriffe, ist.

Das Ziel des Auditors ist die Rehabilitation der Selbstbestimmung des Preclears, um ihm all seine Hoffnung und Kraft zurückzugeben, und ihn dahin zu bringen wo er alles, was er besitzt, WEISS.

Der Preclear muß nicht viel Vertrauen in die Technik haben, er muß einfach nur das laufen, was ihm gesagt wird.

Der Auditor darf den Preclear weder einschüchtern noch Bewertungen für ihn anstellen.

Aber am wichtigsten: Der Auditor sollte sich als Preclear eine Person wählen, die es verdient, gerettet zu werden, und die dann wiederum anderen hilft.

Wir haben so viel zu tun!

KAPITEL 2

Leben ist im Grunde genommen ein Statik, wie in den Axiomen dargelegt. Ein Statik ist bewegungslos und hat keine Wellenlänge. Der Beweis und die Detaillierung finden sich in Scientology an anderer Stelle.

Das Statik hat die Eigenschaften eines Spiegels. Es zeichnet Vorstellungen von Bewegung auf und sammelt sie. Es könnte auch Bewegung verursachen, aufzeichnen und sammeln. Es zeichnet sogar Raum und Zeit auf, was alles in allem nichts anderes als ein Wechsel im Raum durch Zeit ist, um so Bewegung aufzuzeichnen.

In einem Verstand, jedem Verstand, ist die grundlegende Beingness ein Statik, auf dem Bewegung aufgezeichnet werden kann, und das, wenn es gegen Bewegung agiert, Energie produziert.

Eine Erinnerung ist eine Aufzeichnung des physikalischen Universums. Sie beinhaltet - jede Erinnerung - einen Zeitindex (wann es passierte) und Bewegungsabdrücke. Genau wie ein See Bäume und sich bewegende Wolken reflektiert, reflektiert eine Erinnerung das physikalische Universum.

Sehen, Klang, Schmerz, Emotionen, Anstrengung, Lösungen und viele andere Dinge sind vom Statik für jeden beobachteten Moment aufgezeichnet.

Wir nennen eine solche Erinnerung Faksimile.

Wenn der Mind ein Bild untersucht, das er gemacht hat, kann er es hören, es sehen, es fühlen und den Schmerz, die Anstrengung und Emotionen darin wiedererleben.

Es gibt Milliarden Faksimiles, die für den Mind erreichbar sind, Milliarden über Milliarden. Diese Faksimiles können durch die Umgebung in die Gegenwart gebracht werden, vom bewußten Teil des Bewußtsein des Mind ungesehen und unbewußt, können sie ihre Schmerzen, Anstrengungen und Aberrationen über das Wesen bringen, und es so unfähiger zu überleben machen.

Alle Unwissenheiten, Verwirrungen, Aberrationen und psychosomatische Krankheiten können in diesen Faksimiles gefunden werden.

Man ist der Meinung, man könne jedes Faksimile, das man aufgezeichnet hat, benutzen. Einer wurde geschlagen und benutzt nun das Bild, geschlagen zu werden, um jemand anderen zu schlagen. Aber da jeder so gut überlebt, wie alles überlebt, ist es schlecht, jemanden zu schlagen.

Er bedauert nun, jemand anderen verletzt zu haben und versucht, die Zeit, die er bedauert, zurückzudrehen. Aus diesem Grund wird das von ihm benutzte Bild mit dem Bild der Benutzung ineinander gehakt. Beide Faksimiles ragen nun hervor und bewegen sich jetzt mit der Gegenwart.

Man bekommt den Schmerz, den man anderen aufzuzwingen versucht. Es ist die gegen einem selbst gerichtete Aktion aus einem Faksimile, die man jemand anderem aufzwingen wollte. Es erschreckt den Preclear, wenn er durch ein Kindheitsgeschehnis geht, worin er

einem Jungen ins Auge schlägt, daß er den Schmerz, im Moment der Entladung, am eigenen Auge wahrnimmt.

So ist es mit allem aufgezwungenen Schmerzen.

Das ist die einfache Wechselwirkung von Bildern und Energie.

Das ist ein Vielleicht, eine Entscheidungslosigkeit und Inaktivität. Es ist Aberration, anderen zu tun, was einem selbst getan wurde, egal ob gut oder schlecht.

Ein Wechselspiel von Statik zu Bewegung, oder zwischen zweier Klassen von Bewegung, eine relativ statisch zur anderen, kann und wird aktive, elektrische Energie in Wesen unterschiedlicher Potentiale und Charakteristika produzieren. Dies macht ein lebendes Wesen zu einem elektrischen Feld, welches größere Fähigkeiten zu hohem Potential und Wellenvariationen besitzt, als der Nuklearphysik, von der Scientology eine Grundlage ist, bekannt sind.

Solcherart erschaffene Energie streicht über ein Faksimile und bewirkt, daß dieses nun auf das Wesen wirkt. Das ist die Aktivität des Denkens.

Ein Faksimile, welches durch einen Moment intensiver Aktivität ins Spiel gebracht wurde, könnte es, wenn das Wesen wieder seinen normalen Energieausstoß produziert, "ablehnen", durch die nun niedrigere Energie, gehandhabt zu werden. Solche Faksimiles könnten jetzt die Energie des Wesens einfangen und dazu benutzen, den in ihnen enthaltenen Schmerz, die Emotionen und die anderen Dinge, erneut über das Wesen zu bringen.

Faksimiles können also Energie absorbieren und Schmerzen bereiten und zwar speziell dann, wenn das Wesen glaubt, sie vergessen zu haben oder sie nicht wahrnimmt. Das ist Restimulation.

Durch die direkte Konzentration von Lebensenergie auf ein Faksimile ist das Wesen dazu in der Lage, die Auslöschung, den Verfall, die Explosion oder Implosion desselben zu erreichen.

In dem Maß, in dem Faksimiles als Quelle von menschlichen Aberrationen und psychosomatischen Krankheiten machtvoll sind, ist auch deren Auslöschung oder bessere Handhabung durch das Wesen wünschenswert.

Das Heilen menschlicher Aberrationen und Krankheiten ist ein untergeordnetes Ziel der Scientology. Ihre Entdeckungen ermöglichen es.

KAPITEL 3

Wenn Leben - oder Theta, wie es in der Scientology (Θ) genannt wird, ein Spiegel und auch Schöpfer von Bewegung, die wiederum aufgezeichnet werden kann, ist, folgt daraus, daß die Gesamtheit der Gesetze von Bewegung, Magnetismus und Raum und Zeit spiegelbildlich im Denken gefunden werden können, und daß selbst das Denken an den Gesetzen des physikalischen Universums bezüglich Materie, Energie, Raum und Zeit teilhat. Somit können gar die Gesetze von Newton im Denken gefunden werden. Zum Glück ist es nicht notwendig, daß ein Auditor all dies vorher versteht. Wenn dem nicht so wäre, müßte jeder Auditor zuerst als Kernphysiker ausgebildet werden, bevor er damit beginnen könnte, die Kranken gesund und die Fähigen fähiger zu machen.

Einiges Verständnis davon ist natürlich trotzdem wünschenswert, da sonst einige sehr seltsame Philosophien, die keinen Nutzen hätten, entwickelt werden würden. Die Menschen wurden von Philosophien zu Tode geplagt, die, ohne irgend ein Resultat vorzuweisen, derart prominent wurden, daß sie in der Lage waren, den größten Teil einer Gesellschaft zu verderben. (Schopenhauer oder Nietzsche zum Beispiel). Außerdem wurden, durch falsche philosophische Darstellungen, viele wissenschaftliche Anstrengungen in Verruf gebracht.

Kant und Hegel ruinierten jede Hoffnung, die Kernphysiker und Humanisten hatten, durch die wildesten Fehlinterpretationen (in klingenden Worten versteht sich), sowohl von indischen Philosophien, als auch von anderen frühen Anstrengungen, die Rätsel der Existenz zu lösen.

Aber jetzt laßt uns sehen, warum wir auditieren was wir auditieren.

Leben kann Bewegung erschaffen, benutzen oder reflektieren. Bewegung ist eine Veränderung im Raum. Jede Veränderung beinhaltet Zeit oder umgekehrt: Um Zeit zu haben, muß Veränderung stattfinden. Wenn sich keine Veränderung ereignet, haben wir wieder die Illusion eines Statik.

Der größte Ärger, den uns Faksimiles bereiten, ist, daß sie zuerst an der Zeit hängen bleiben, dann zeitlos werden und dann das Konzept geben, daß es keine Veränderung gibt. Unser Preclear, der etwas zum Besseren verändern möchte, ist nicht in der Lage, etwas zu verändern, da er in einer Erinnerung festhängt, die er nicht verändern kann. Ein Auditor möchte Veränderung. Zeitlosigkeit oder die Vorstellung von "für immer" verhindern Veränderung. Dieser unwillkommene Zustand taucht immer dann auf, wenn ein Faksimile in der Gegenwart festhängt. Das gibt dem Preclear jedesmal das Gefühl, nichts verändern zu können. Ganz egal was man für ihn tut, wenn man ihn nicht in die Gegenwart, bzw. das Faksimile aus der Gegenwart - was daß elbe wäre - bringt, wird man keine Veränderung erhalten.

Darum ist es am Besten zu wissen, was ein Faksimile dazu bringt, daß es festhängt oder fest gehangen hat und den Preclear beeinflußt.

Wir sehen, daß ein Faksimile ein Spiegelbild alter Bewegung ist. Es wird unwirksam und aus der Gegenwart gebracht, wenn man die Bewegung daraus entfernt.

Nur der Mind ist dazu in der Lage, die Bewegung eines Faksimiles wieder zu Bewe-

gung des physikalischen Universums zu machen.

Ein Faksimile wird durch die Fähigkeit des Mind, Wellen oder Bewegungsmuster des physikalischen Universums zu duplizieren, hergestellt.

Eine lebende Aufmerksamkeitseinheit arbeitet nur in der Gegenwart. Ein Faksimile ist aus "toten" Aufmerksamkeitseinheiten zusammengesetzt; ein Muster, welches einst von "Lebens" - Einheiten in einer früheren Gegenwart gemacht wurde.

Zum Beispiel: Jemand sieht einen Mann.

Seine Aufmerksamkeitseinheiten, so könnte man sagen, machen nun, in diesem Moment, einen Abdruck davon, was er sieht. Im nächsten Moment hat er ein Faksimile, zusammengesetzt aus toten Aufmerksam-keitseinheiten. Jetzt kann er den Mann einfach dadurch wieder sehen, daß er lebende Einheiten auf tote richtet. Das Faksimile wird nur dann aktiv und lebendig, wenn es von lebenden Einheiten abgetastet wird. Das Faksimile kann so lange lebendig bleiben, solange lebende Einheiten, also aus der Gegenwart, darauf fixiert sind. Es wird sich nicht auslaufen lassen oder verschwinden, bis eine große Menge lebender Einheiten darauf gerichtet wurden. Aus diesem Grund kann ein Faksimile hängenbleiben. Dies ist eine Annäherung, aber ausreichend für den Auditor.

Ein Auditor kann seinen Preclear als einen Mind sehen, der von alten Faksimiles umgeben ist, denen gerade genug Aufmerksamkeit gegeben wird, um sie in der Gegenwart zu halten. Es ist die Aufgabe des Auditors, alle Faksimiles in ein inaktives Stadium, zu bringen. Es ist eine harte Tatsache, daß man mit diesen gewaltigen Faksimiles nicht wirklich denkt. Man könnte sehr gut überleben, wenn man keine Faksimiles hätte!

Gedanken sind dazu in der Lage, ein Gebiet zu durchdringen oder sich einer Situation anzunähern, und zu wissen. Der Mind denkt mit hellen, lichten Bildern oder ganz ohne Bilder.

Aus diesem Grund, gibt es sehr früh auf der Zeitspur einen Zwang, Bilder zu haben. Wenn jemand aufhört zu Wissen, hat er nicht länger die Kontrolle über seine Bilder, sondern er wird zu ihrem Opfer. Gibt man einem Menschen genug Faksimiles, stirbt er. Ein Theta-Wesen verkümmert, bis es nicht mal mehr ein Mensch sein kann.

Wie ist man also in der Lage, Bilder aus der Gegenwart eines Preclears zu entfernen ? Der Auditor müßte Milliarden davon auditieren, um alle Faksimiles, die der Preclear gemacht oder sich ausgeliehen hat, auszulöschen, die ihn nun beeinflussen, ihn krank machen, degradieren und aberrieren, und auch um seinen Gedächtnisverlust bezüglich seiner tatsächlichen Vergangenheit zu entfernen.

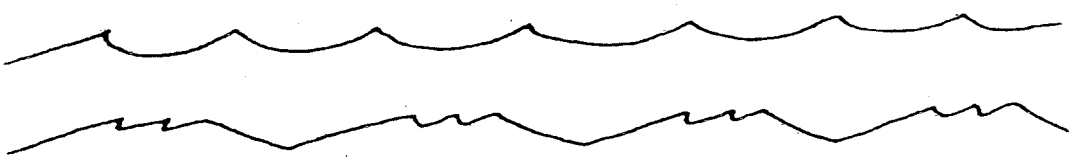
Wir sind in der Lage, den Preclear zu rehabilitieren, indem wir seine Fähigkeit Energie zu erschaffen rehabilitieren, um ihn darin zu einer Geschwindigkeit zu bringen, die einen ausreichenden Output hat, um Faksimiles zu überwinden. Wir erreichen das, indem wir bestimmte Faksimiles auslöschen oder reduzieren und so unseren Preclear darin schulen, ein höheres Energiepotential zu produzieren.

KAPITEL 4

Eine Wellenlänge ist ein Charakteristikum von Bewegung. Viele Bewegungen sind zu ziellos, zu chaotisch, um ordentliche Wellenlängen zu haben. Eine regelmäßige Wellenlänge ist ein Fluß von Bewegung. Eine Wellenlänge hat eine sich gleichmäßig wiederholende Entfernung zwischen Wellental und Wellenberg. Man kann ein Seil oder einen Gartenschlauch nehmen, ihm einen Ruck geben und beobachten, wie eine Welle entsteht und daran entlang läuft. Energie, egal ob Elektrizität, Licht oder Klang, besitzt solche Muster.

Dies ist eine sanft fließende Welle. Ihre Länge wird durch den Abstand zwischen Tal und Berg bestimmt, und in Zentimetern gemessen.

Ein derartiger Fluß kann verschiedene Muster haben.



Auch solche Wellen haben Längen. Wir sind hier nicht sehr an Mustern oder Charakteristika interessiert. Wir interessieren uns für Wellenlängen.

Hier nun einige grob geschätzte Wellenlängen, die eine Reaktion im Verstand produzieren. Eine Emotionsskala von Wellen sozusagen. (Genaue Wellenlängen sind hier nicht angegeben.)

Tone		Wellenlänge
Θ		∞ oder 0,0
39,0	Ästhetik	0,00000000000000000000000002 cm
8,0	analytisches Denken	0,000 000 2 cm
1,5	Emotion	0,024 cm

Es ist beachtlich, wie grob Emotion ist und wie fein die Wellen sind welche Ästhetik (Kunst) erschaffen.

Die Wellenlänge sagt nichts über die Stärke der Welle aus. Eine kurze Welle mit der nötigen Kraft ist tödlicher als eine lange, grobe Welle.

Wir können nun sehen, daß Faksimiles gespiegelte Sätze verschiedener Wellen beinhalten können, die jeder Welle des physikalischen Universums entsprechen. Theta ist in der Lage, Wellen zu erschaffen. Aus diesem Grund können Bilder starke Emotionen oder Anstrengungen enthalten, die auf den Preclear zurückfallen. Ein Faksimile, welches durch die Bewußtseinseinheiten des Preclears restimuliert wurde, kann genug Kraft enthalten, sein Rückgrat aus der Form zu bringen, sein Fleisch zu vernarben, ihm eine Art Elektroschock zu verpassen oder ihn so stark zu erhitzen, daß er zu fiebern beginnt. Und noch viel leichter kann es natürlich seine Ideen verändern.

Theta kann dazu gezwungen werden, Bilder zu haben, die es nicht erschaffen hat. Man schlägt einen Mann, bearbeitet ihn, schlägt ihn wieder und gibt ihm dann einen Schock. Er wird nun ein Faksimile haben, das, wenn seine Bewußtseinseinheiten versehentlich später einmal darauf stoßen, reaktiviert werden kann.

Theta muß niedergedrückt werden, um ein Bild zu bekommen, zu haben und zu halten. Der einzige Grund bzw. der einzige mechanische Weg, Theta dazu zu bringen, an einem Bild festzuhalten, ist, es an Theta selbst zu "befestigen".

Wir können nun sehen, daß Faksimiles unnötig, einschränkend oder, auf einen Nenner gebracht, Kontrollmechanismen sind. Will man über jemand Kontrolle ausüben, ist es notwendig, zwei Aktionen zu unternehmen:

(1) Man muß ihm ein Bild geben, kraftvoll genug, ihm Schmerz zu bereiten, sollte er darin versagen, dem Bildinhalt zu gehorchen.

(2) Darauf noch mehr derartige starke Bilder aufbauen.

Zum Beispiel:

Ein Hund wird geschlagen, weil er gebellt hat, und gleichzeitig wird ihm befohlen, ruhig zu sein. Von jetzt an ist es nur noch nötig, ihm zu sagen, er solle ruhig sein. Das sind beide Aktionen in einem.

Im Falle eines Menschen, einem wesentlich standhafteren Material als ein Hund, erfordert es ein sehr sehr kraftvolles Faksimile als Grundlage (Basik). Bilder wie Operationen, Unfälle oder Schläge müssen als Grundlage so schwerwiegende Geschehnisse haben, daß es auf der Erde kein Gegenstück gibt, das in der Lage wäre, sie zu duplizieren. Das grundlegende Faksimile muß eine wichtige Bedingung erfüllen: Seine Wellenlänge muß, zumindest teilweise, eine beinahe Approximation von Theta selbst sein.

Welche Welle kommt Theta am nächsten?

Sie müßte beinahe unendlich klein, so wie Ästhetik, die Welle der Künste, sein.

Vernunft- oder analytische Wellen sind zu groß und derb, um die Null- oder Unendlich-Welle von Theta zu erreichen. Nur Kunst ist dazu in der Lage.

Die Prüfung hierfür ist die Anwendbarkeit. Es funktioniert. Wir haben also:

Ästhetik

Vernunft

Emotion

Anstrengung

Um Theta dazu zu bringen, an Bildern mit Emotion, Anstrengung oder sogar Vernunft festzuhalten, muß das Faksimile selbst eine Ästhetikwelle beinhalten. Nur diese Welle ist in der Lage, Aufzeichnungen von Schmerz, Gram, Erschöpfung oder Aberration festzuhalten, und dies Theta aufzuzwingen.

Müßten wir die gesamten Emotionen, Anstrengungen, Vernunft und Unvernunft von der ganzen Zeitspur entfernen, hätten wir eine ziemlich große Aufgabe. Würden wir den Zwang hinsichtlich Ästhetik entfernen, hätten wir die einzige (Augen)blinke entfernt, die die schweren Bilder mit Theta verbindet. Theta erschafft Ästhetik. Eingepflanzte (implanted) Ästhetikwellen können also, wenn sie stark genug sind, Theta dazu zwingen, aufgezwungene Ästhetik zu benutzen.

Das sagt nicht aus, daß Ästhetik etwas schlechtes ist, sondern es sagt, daß aufgezwungene Ästhetik schlecht ist. Man kann keine Frau schlagen, so daß sie schön wird. Man kann sie nur in eine Besessenheit gegenüber Schönheit schlagen.

Man kann daran sehen, daß Schönheit jemanden erfreut, wenn sie auf freiem Willen beruht. Aus einer besessenen Aberration heraus wird alles Schöne abscheulich, auch wenn der Aberrierte laut heraus posaunt, wie schön alles sei.

Genauso, wie wir aufgezwungenes und verhindertes ARK kennen, gibt es auch aufgezwungene und verhinderte Ästhetik. Wenn man das auditiert, fällt die Ästhetik von den schweren Faksimiles weg, die so, durch Ästhetik, an Theta festhalten.

Man bearbeite Ästhetik, und abgesperrte Fallgebiete verschwinden. Auf diese Art und Weise kann ein gegenwärtiges Leben in wenigen Stunden geklärt werden.

Aber welche Art Geschehnis wird von Ästhetikwellen getragen und wie bearbeitet man sie?

Es ist so einfach.

KAPITEL 5

Weder Ihr noch der Preclear müßt die gesamte Zeitspur oder die Identität des Thetans, wie sie vollständig in "Was man auditiert"[2] beschrieben sind, akzeptieren. Ihr werdet sehr schnell Eure eigene Meinung gebildet haben, wenn Ihr mit dem Prozeß "Schwarz und Weiß" beginnt.

Wie ein Assist, eine Gramladung oder ein Engramm zu auditieren ist, ersieht man aus den frühen Materialien. Die gelten immer noch. Daß "Schwarz und Weiß" Engramme und Locks haufenweise löscht, heißt nicht, daß das Laufen von einzelnen Geschehnissen nicht effektiv wäre oder unbekannt sein sollte. Aber dies, und die dazugehörigen Techniken, hat keinen Platz hier in "8-80".

Das Arbeiten an einzelnen Geschehnissen, das Prozessing von Anstrengungen und das Laufen von Secondaries, wird durch "Schwarz und Weiß" vollständig ersetzt. Straightwire, Lockscanning und Valenzwechsler werden durch das Laufen von Konzepten ersetzt. Der wide open Fall wird mit Einzelgeschehnissen, und wenn nötig mit Konzepten, auditiert, weil der wide open Fall nicht in der Lage ist, Weiß wahrzunehmen, es sei denn, er befindet sich augenblicklich in einem elektronischen Geschehnis.

Der Grund dafür ist, daß "Schwarz und Weiß" und das Laufen von Konzepten Clears produziert, und zwar in sehr kurzer Zeit und auf so einfache Art und Weise, daß man mit praktisch keiner Bewegung einen Fehler machen kann. Während der Auditor komplette Resultate erzielt, braucht er trotzdem seinen scharfen Verstand kaum zu strapazieren.

Es sind 1, 2, 3, Prozesse.

Das Laufen von Konzepten und "Schwarz und Weiß" bedeutet, daß die Ziele der Scientology sehr schnell erreicht werden. Es bedeutet, daß niemand in Scientology etwas anderes als MEST-Clear sein sollte.

Ich würde es nicht wagen, auch nur ein Wort zu verlieren, wenn "Schwarz und Weiß" nicht auch die Gesamtzeitspur und Geschehnisse des Thetans mit alarmierender Geschwindigkeit ans Tageslicht bringen würde. Ein Preclear kann seine Tonstufe durch "Schwarz Weiß"- und "whole track"-Prozesse dermaßen anheben, daß die so gewonnenen Fähigkeiten nicht einmal von den größten Feinden von Wahrheit und Freiheit, ignoriert werden können.

So wie es in "Geschichte der Menschheit" detailliert beschrieben wird, gibt es viele elektronische Einpflanzungen auf der gesamten Zeitspur. In anderen Worten: Jeder Preclear wurde in den vergangenen paar tausend Jahren in elektrische Felder gebracht, auf Null reduziert, völlig entleert und von schweren elektrischen Spannungen ergriffen.

Das Ziel war Sklaverei, eine Berechnung, gut und gehorsam zu sein, und einen MEST-Körper zu haben. So, wie man einen Hund durch Schläge zähmt, wurde man zum Gehorsam gezwungen, indem man mit Kraftfeldern geschlagen wurde.

---

[2] "Die Geschichte der Menschheit" von L. Ron Hubbard (Originaltitel "Was man auditiert").

Ein starker Schlag macht bewußtlos. Ein starkes Kraftfeld ist in der Lage, die komplette Persönlichkeit eines Wesens auszulöschen.

Ihr müßt nicht lange behandelt werden, um zu Eurer eigenen Freude festzustellen, das Ihr Euch selbst seid, und nicht ein vergänglicher MEST-Körper.

Ihr werdet schwere und bösartige elektrische Geschehnisse finden, die einen dermaßen die Skala hinunterdrücken, daß man bei Nicht-Sein herauskommt. Das äußert sich zusammengefaßt als: "Ich bin nicht" und "ich weiß nicht". Unglaube, Mißtrauen und viele andere Konzepte niedriger Tonstufe steigen an, wenn man diese schlimmen Geschehnisse läuft.

Somatiken von großer Überzeugungskraft werden Euren ersten Kontakt mit "Schwarz und Weiß" erwarten.

Die elektrischen Felder sind bereit, gelaufen zu werden. Sie sind in der Gegenwart. Sie beinhalten starke Anstrengungen und Emotionen. **Und sie beinhalten auch das Ästhetikband! Nur das Ästhetikband, verbindet diese Faksimlles mit Theta.** Läuft man das Ästhetikband, so hat man das Geschehnis gelaufen.

KAPITEL 6

Das Laufen von "Schwarz und Weiß" ist sehr einfach: Einfach durchzuführen und einfach zu auditieren.

Am besten und weitaus schnellsten wird es mit dem E-Meter gemacht. Das Meter läuft den Fall praktisch selbständig. Aber was das Wichtigste dabei ist: Es bewahrt den Auditor davor, sich zu stark auf die reaktive Bank des Preclears konzentrieren zu müssen, was die einzig aberrierende Sache am Auditieren ist.

Schwarz und Weiß kann solo auditiert werden, aber in diesem Fall wird das E-Meter lebenswichtig.

Man gibt dem Preclear folgende Anweisungen:

Zuerst muß er, wenn möglich, ein weißes Feld um sich herum sehen. Er wird, klar oder verschwommen, eine Schwärze oder etwas schwarz-weiß gepunktetes, graues oder weises, um ihn herum, über ihm oder unter ihm wahrnehmen. Es könnte in Mustern oder in Farben sein. Ihr wollt nichts anderes als weiß!

Weist den Preclear nun an, alles weiß zu machen. Er wird feststellen, daß es möglich ist, das ganze Gebiet weiß zu machen, wenn er seine Aufmerksamkeit ins Zentrum lenkt oder wenn er ein bißchen daran drückt oder zieht.

Sagt ihm, es weiß zu lassen. Er wird seine Aufmerksamkeit verändern und um das Feld herumgehen lassen müssen aber er wird dazu in der Lage sein. Gleitet seine Aufmerksamkeit weg, wird das Feld schwarz um ihn. Halten die Anweisung aufrecht, und laßt ihn seine Aufmerksamkeit zu dem Punkt zurückbringen, der das Gebiet wieder weiß macht.

Wenn Ihr den Preclear am E-Meter habt, und das solltet Ihr, werdet Ihr in der Lage sein, genau abzulesen, was passiert.

Steigt die Nadel gleichmässig nach links an (rise), dann hält er das Feld weiß. Das Geschehnis läuft aus.

Bewegt die Nadel sich nicht mehr oder wird zäh, hat er einen großen Anteil schwarz im Feld, den er weiß machen muß. Ein Geschehnis mit schwarz wird nicht auslaufen.

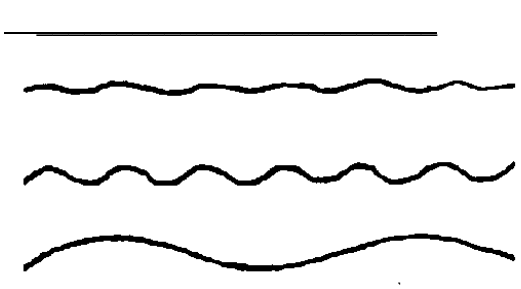
Wenn die Nadel ansteigt und dann plötzlich nach rechts fällt, hat er in diesem Moment ein Somatik bekommen. An dem Masse wie plötzlich und tief die Nadel fällt, läßt sich die Menge der Schmerzen ablesen.

Alles, was Ihr zum Auditieren tun müßt, ist, ihn das Feld weiß halten zu lassen. Schwarze Punkte werden auftauchen, kurz bevor ein Somatik kommt. Theoretisch könnte das ganze Geschehnis ohne Somatiken gelaufen werden, indem man einfach das Feld weiß läßt.

Die Ästhetikwelle ist alles, was Ihr aus dem Geschehnis herausnehmen wollt. Ist sie weg, verschwindet der Rest. Das funktioniert wie bei einem schweren Vorhang, der an einer dünnen Schnur aufgehängt ist. Schneidet man die Schnur ab, hat man den ganzen Vorhang abgeschnitten.

	- Ästhetik - Vernunft - Postulate - Emotion - Anstrengung

Lauft nur das Ästhetikband, dann verschwindet das Geschehnis. Lauft harte elektronische Geschehnisse, dann verschwinden alle schweren Geschehnisse, weil nur die elektronischen Geschehnisse dazu in der Lage sind, einen Thetan dadurch aberriert zu halten, daß sie zäh genug sind, andere Geschehnisse und Locks in der Gegenwart. bzw. in Restimulation, zu halten.



Ästhetik

Vernunft - Postulate

Emotion

Anstrengung

Wenn der Preclear das Feld nicht erreichen kann, liegt das daran, daß er auf einen elektrischen Fluß gestoßen ist. Laßt ihn seine Aufmerksamkeit auf die Ursache des Flusses legen und jedesmal, wenn es ihn rausschmeißt, das wieder tun, solange, bis er die Aufmerksamkeit darauf behalten kann. oder, wenn man den Fall mit Konzepten entlasten möchte, weil der Preclear nicht dazu in der Lage ist das Weiß zu erreichen, dann muß man einige der stärker geladenen Locks durch Konzepte zum Verschwinden bringen.

Was ist mit Boil-off[3]?

Boil-off, dieses Abgleiten in ein Kaputtsein oder sogar Unbewußtsein, kann nicht gestattet werden. Es verschwendet Zeit und bringt nichts Gutes.

Wie wird es beendet?

Der Preclear sendet oder empfängt einen weißen Fluß. Läßt er ihn stehen, wenn er ihn

[3] Boil-off: Eine Manifestation von Bewußtlosigkeit, die sehr mild ist und einfach bedeutet, daß irgendein Zeitraum aus dem Leben einer Person, in dem sie bewußtlos war, leicht restimuliert worden ist. Ein Zustand der Schläfrigkeit, der Bewußtlosigkeit ähnlich ist.

eigentlich umkehren müßte, wird der Fluß schwarz, und der Preclear beginnt mit Boil-off. Durch schnelles Umdrehen der Aufmerksamkeit oder der Richtung der Bewegung innerhalb des Geschehnisses tritt wieder weiß ein, und die Tendenz zu Boil-off verschwindet.

Von nun an sparen wir, durch die Entdeckung der Quelle des Boil-off und der Technik, es zu stoppen, eine Menge Zeit.

KAPITEL 7

Was meinen wir mit Ästhetik?

Wir meinen ausschließlich schön.

Schönheit ist Theta. Jede Welle, die Ähnlichkeiten mit Theta hat, wird von Theta als schön angesehen. Eine harmonische Wellenbewegung ist offensichtlich ein niedrigerer Oberton von schön. Eine Disharmonie, egal wie groß die Wellenlänge ist, wird als häßlich betrachtet. Aber Häßlichkeit ist auch eine Welle, disharmonisch zu der Welle von Schönheit[4], aber immer noch sehr nahe dran.

Helle und dunkle Wellen, so wie sie den Bewußtseinseinheiten erscheinen, gehen in Obertönen den ganzen Weg der Skala, von 0,00000000000000000000000002 cm hinunter, bis zum untersten Ende.

hochfrequente Schönheits-Welle

hochfrequente Häßlichkeits-Welle

Es soll hier angemerkt werden, daß es sich hier um eine Approximation handelt. Eine rohe Analogie für den Auditor und nicht für den Ingenieur.

Verwechselt **nie** Schönheit mit **Liebe** oder irgend etwas anderem als Schönheit. Schönheit ist eine Wellenlänge, die Theta sehr ähnlich ist, oder ein Oberton, der Theta sehr nahe kommt. Häßlichkeit ist eine disharmonische Welle, die sich von Theta stark unterscheidet.

Theta wird Disharmonie oder Häßlichkeit stoppen oder es wenigstens versuchen. Daraus leitet sich ab, daß Häßlichkeit eine Störung für Theta darstellt.

Das mag sehr poetisch klingen, ist in Wirklichkeit aber ziemlich ausgekochte Ingenieurswissenschaft. Es geht hier klar erkennbar nur um Wellenlängen.

Somit muß ein Geschehnis den Faktor Schönheit beinhalten, um Theta anhaften zu können. oder ein Geschehnis, das Schönheit enthält, unterliegt ihm.

In diesem Fall ist die Schönheit, welche wir auditieren tatsächlich eine Fälschung von Theta. Diese Schönheit ist eine besessene Schönheit, welche Schönheit aufzwingt und Häßlichkeit verbietet.

Theta allein wird Schönheit anstreben und Häßlichkeit vermeiden oder bekämpfen. Theta müßte dazu in der Lage sein, selbst wenn es zu einer Besessenheit gegenüber Schön-

---

[4] Ehre, Ritterlichkeit, Reinheit sind niedrigere Wellenlängen. Sie können gelaufen werden, bis Schönheit gefunden werden kann.

heit aberriert werden könnte. Daß eine solche Besessenheit gegenwärtig ist, ließe sich durch Auditing-Tests zweifelsfrei nachweisen.

Wenn nun Ihr Preclear das Konzept Schön bezüglich Weiß in einem elektrischen Geschehnis läuft, und das Konzept Häßlich bezüglich Schwarz, (wenn es sich nicht vermeiden lassen würde, Schwarz in einem Geschehnis zu laufen), wird sich das Geschehnis auslaufen lassen.

Dirigiert nun die Aufmerksamkeit Ihres Preclear zu Weiß und laßt ihn das Konzept Schön bekommen. Es wird ihn nicht viel Anstrengung kosten, Weiß zu erhalten, wenn er sich an das Konzept hält.

Sollte Schwarz gewaltsam eindringen, laßt ihn das Konzept Häßlich daran laufen. Es wird in seiner Kraft nachlassen.

Einige Preclears sind so aberriert, daß Schwarz der einzige annehmbare Zustand für sie geworden ist. Hier liegt der Verbrecher. Der Preclear kann in diesem Fall das Konzept laufen, wie schön Schwarz ist. Er wird das nicht lange tun.

Die Originalgeschehnisse, die dem PC eingepflanzt worden sind, sind zwanghaft. Die meisten haben das Schön-Häßlich Motiv. Das macht die Opfer besessen davon, alles ruhig zu halten und keinen Streit zu riskieren. Es gibt sogar Bilder (hot Faksimiles), die nur aus roher Energie bestehen und die Schönheit zeigen sollen, als ob der Thetan kein eigenes Konzept hätte.

Das andere Zwillingspaar, auf das der Preclear in einigen Geschehnissen stoßen wird, ist Gut-Böse.

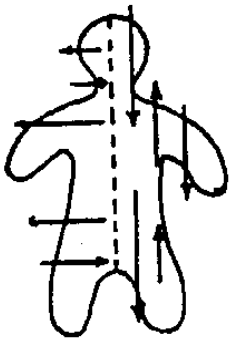
Gut ist eine Welle auf der rationalen Ebene, eine sehr niedrige Harmonie von Schön. Wird Gut gelaufen, entwickelt es sich zu Schön, das Geschehnis sollte frei werden.

Böse ist in dem Masse Schwarz wie Gut Weiß ist.

Zwanghafte religiöse Geschehnisse (komplett mit religiösen Szenen), kann man sehr leicht bekommen und laufen, wenn man Weiß mit Gut verbindet. So kommt man dann schnell die Skala hoch, zu Schön.

Solche Geschehnisse haben die Absicht, Verwirrung zu stiften, um einen Sklaven gehorchen zu lassen (dachten sie). Indem man die Hälfte der Welle in die eine - und die andere Hälfte in die andere Richtung laufen ließ, kreierte man einen schön-häßlich Konflikt.

Vor
und
zurück
Weiß



Hoch
und
runter
Weiß

Die eine Seite erscheint Schwarz zu werden, wenn die andere gelaufen wird. Nehmt nur das Konzept Schön, und folgt den Wellen. Das Konzept wird die Verwirrung handhaben.

KAPITEL 8

Das Laufen von Konzepten ist leicht zu bewerkstelligen. Der Preclear bekommt die Idee, zu wissen oder nicht zu sein, und hält, während er seine Zeitspur im Auge hat, daran fest. Das Konzept und die Somatik, die es mit sich bringt, laufen aus, so daß am Ende das Konzept als solches gelaufen ist. Das richtet sich nicht an einzelne Geschehnisse, sondern an Hunderte auf einmal.

Ein Konzept ist eine hohe Gedankenwelle, die über Empfindungen, Vernunft oder Einzelgeschehnissen liegt. Aus diesem Grund kommen, wenn Konzepte gelaufen werden, eine ganze Menge Geschehnisse ins Blickfeld.

Konzepte können ein- oder ausgelaufen werden. Das bedeutet, daß entweder jemand das Konzept des Preclears hat, oder der Preclear hat das Konzept selbst. Wenn ein Preclear ein Geschehnis läuft und Boil-off beginnt, laßt ihn den Fluß umkehren. Wenn er ihn, als seinen eigenen gelaufen hat, dann laßt ihn nun als den eines anderen laufen. Das Boil-off wird sofort aufhören.

Man kann Konzepte von allem Möglichen haben, sogar von Verwirrung. Die Hoch- und Tiefpunkte der Skala der menschlichen Einstellungen (siehe *Das Handbuch für Preclears*) gibt einem gutes Konzeptmaterial in die Hand.

Aber die einzigen Konzepte, die wir benutzen, um Locks, ganze Leben oder Geschehnisketten wegzufegen, sind:

* Schönheit
* Häßlichkeit
* Ursache für Häßlichkeit
* Ursache für Schönheit
* Keine Sympathie
* Sympathie
* Gut
* Böse

Wann immer der Fall eine Absperrung hat, laßt den Preclear diese Konzepte daran laufen. Wann immer die Szenerie oder die Leute zu hell oder fixiert werden, laßt ihn daß elbe tun.

Das ist alles.

---

* (Starten, Stoppen, Verändern, Erreichen, Unfähigkeit zu greifen)

KAPITEL 9

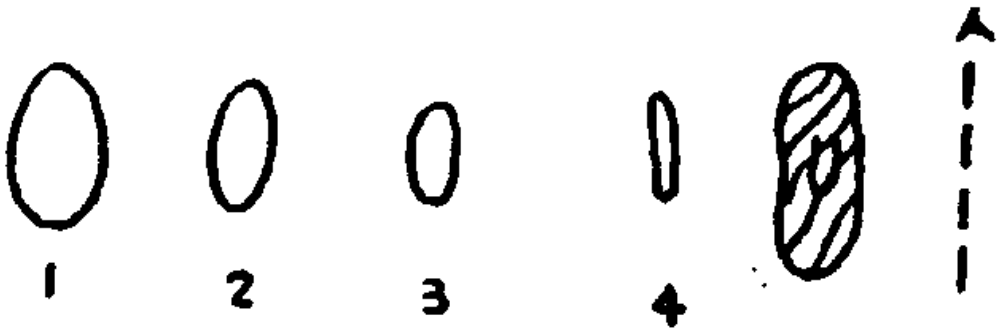
Schönheit und Häßlichkeit kann man an Teilen des Körpers, an Personen aus der Vergangenheit des Preclears, an seinem gegenwärtigen oder früheren Körpern, laufen.

Tut Ihr das Letztere, werdet Ihr folgende Muster an seinem jetzigen Körper feststellen können:

Jede vertikale Linie ist ein Ridge, der von einem früheren Körper zurückgelassen wurde. Solche Ridges, weiß gemacht, lassen einen Visio-Eindruck eines früheren Körpers entstehen.

Der Preclear, als Thetan, reduziert im Laufe der Zeit seine Größe. Der erste Eindruck wäre also der einer ziemlich kleinen Person, ungefähr in der Größe, zwischen Mundhöhe und Oberschenkeln.

Der Preclear hatte Körper, welche weiter davon entfernt waren als dieser.



Vermindernder Kontrollabstand

Wenn Nr.2, als Engramm in Restimulation wäre, würde der Preclear denken, er sei auf Position A, ein Stückchen hinter sich selbst, während er in Wirklichkeit, durch Aberration sehr fest im eigenen MEST-Körper eingefroren ist.

Will man den Preclear von Körpern trennen und herausfinden, warum er sich nur für seinen gegenwärtigen Körper hält, sollte man das folgende, bezüglich Körpern - und teilweise

auch bezüglich alter Bilder von Körpern, ein paar Zentimeter vor ihm laufen:

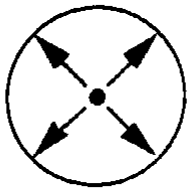
1. Keine Sympathie für Körper
2. Sympathie für Körper
3. Sich mit Körpern versöhnen
4. Ein Körper sein

Er wird sehr schnell die Empfindung bekommen, Nichts und Niemand, und der Körper alles zu sein. Lauft Schönheit und Häßlichkeit für alle Körper, die er je hatte.

KAPITEL 10

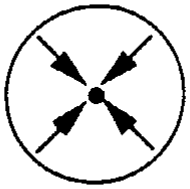
Das Folgende sind die Muster von Aufmerksamkeiten, Wellen oder Flüssen:

Einfaches Fließen fixiert die Aufmerksamkeit auf den Ursprung !



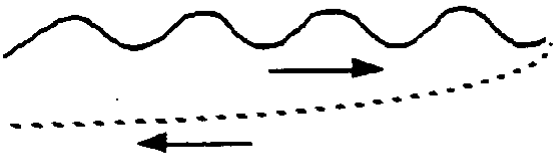
Explosion Kugel- oder scheibenförmig; von einem Zentrum ausgehend; fixiert die Aufmerksamkeit auf das Zentrum und dann auf die Oberfläche; es stürzt in sich zusammen.

Implosion Implodiert ins Zentrum. Fixiert die Aufmerksamkeit auf's Zentrum, dann auf die Oberfläche; gehen Sie daraus raus.



Zurückziehende Welle (retractor). Aufmerksamkeit gleichzeitig auf beide Richtungen legen!

Arbeit an allen Flüssen, bis sie weiß werden.



All das, was Ihr herausfindet, daß es dem Preclear passiert ist, hat er zumindest in ähnlicher Form anderen getan.

Lauft jedes Geschehnis, bis es Euch zäh vorkommt. Dann lauft die Gegenrichtung. Vor und zurück, in dem Maß, wie es erforderlich ist. Gelaufene Geschehnisse, also: zuerst den Motivator oder DEDEX[6], dann den Overt oder DED[7].

Für jeden Inflow gibt es, bei allen in der Gegenwart festliegenden Faksimiles, einen Outflow. Jeder Flow wird, nachdem er schwarz gelaufen wurde, weiß werden, wenn man die Flußrichtung umdreht.

Wenn irgendein Teil des Körpers nur in einer einzigen Richtung gelaufen - bzw. zu lange gelaufen wird, wird er aberrieren.

Der Thetan legt eine Schönheitswelle in einen Körper, und bekommt einen niedrigeren Level oder Sex (knapp unter Schönheit) zurück. Ein Thetan bekommt keine Schönheitswellen von Körpern zurück. Der Thetan läßt die Fälschung von "Schönheit" eines Faksimiles

---

[6] DEDEX: Ein Geschehnis, daß dem Preclear zustößt, nachdem er ein DED hat. Es ist immer auf derselben Kette oder demselben Thema, ist immer nach dem DED. Es bedeutet den aufgedeckten DED (engl. DED exposed = DED aufgedeckt).

[7] DED: Ein Geschehnis, das der Preclear einer anderen Dynamik antut und für das er keinen Motivator hat - d.h., er bestraft oder verletzt oder richtet etwas derartiges zugrunde, was ihn nie geschädigt hat. Nun muß er das Geschehnis rechtfertigen. Er wird Sachen verwenden, die ihm nie passiert sind. Er behauptet, daß das Ziel seiner Verletzung es wirklich verdient hat. (engl. deserved = verdient), daher das Wort DED.

einrasten, wenn zu lange in eine Richtung gegangen wird. An dieser Stelle kommen elektronische Geschehnisse ins Spiel. Lauft dann: Den Thetan, der Schönheit auf den Körper oder in Situationen ausströmt, oder darin versagt, es auszuströmen.

KAPITEL 11

Während der Auditor sehr viel erreichen kann, indem er nur Bilder reduziert, wird er feststellen, daß sein Preclear nicht immer in der Lage ist, Bilder einfach auszulöschen. Er wird gelegentlich merken, daß es oft schwierige Zeiten gibt, wenn ein teilweise schwer geladenes Bild in Restimulation ist. Egal was er tut, die Tonstufe des Preclears wird sich nicht verändern und auch seine Verhaltensweisen werden sich nicht zum Besseren entwickeln.

Wir kommen nun zu "dem Gouverneur", wie in einer Vorlesung im Herbst 1951 erwähnt. Die Geschwindigkeit des Preclears ist die Geschwindigkeit, mit der er *Energie* produziert.

Der wichtigste Schritt bei der Verbesserung der Selbstbestimmung des Preclears, dem Hauptziel des Auditors, ist die Rehabilitation der Fähigkeit des Preclears, Energie zu erschaffen.

Jedes Wesen ist offensichtlich eine produzierende Energiequelle. Auf welche Art und Weise ist es in der Lage, Lebensenergie zu produzieren, ohne mechanische Möglichkeiten, Zellulose, Aktivität oder Essen?

Das grundlegende Prinzip der Energieproduktion eines Wesens wird in der Elektronik kopiert. Es ist ziemlich einfach. Differente Energie-potentiale innerhalb von zwei Systemen können einen Energiefluß aus sich selbst heraus erzeugen. Kohle-Batterien, Elektrogeneratoren und andere Produzenten elektrischer Flüsse arbeiten auf dem folgenden Prinzip:

Differenzen des Energiepotentials, in zwei oder mehr Bereichen, können einen elektronischen Impuls oder Fluß, zwischen oder gegen sich, verursachen.

Der Preclear ist Statik und Kinetik. Das bedeutet, daß er sowohl bewegungslos als auch bewegt ist. Diese beiden Zustände produzieren in ihrer Wechselwirkung elektrische Flüsse.

Ein Preclear als Statik kann zwei oder mehr Energieflüsse verschiedener Wellenlänge in unmittelbare Nähe zueinander bringen, und so einen Fluß erhalten.

Ein Preclear ist in der Lage, einen Unterschied, zwischen zwei Wellen und einem Statik so lange (und beschwerlich) zu halten, daß daraus der selbe Effekt wie bei einem überlasteten Kondensator entsteht. Das kann ein Faksimile explodieren.

Der Preclear läßt elektrische Ströme als Befehle auf den Körper fließen. Diese treffen auf bereits vorhandene Energiekanten [engl. Ridges] (Gebiete mit dichten Wellen) und bringen den Körper dazu, wahrzunehmen oder zu handeln. Der Preclear bezieht vom Körper, mittels Zug-Strahlen [engl. tractorbeams] seine Wahrnehmungen. Er hält den Körper ruhig oder lehnt sich an ihn an, indem er ihn in einen Traktor-Strahl (ziehend) einhüllt, während er einen Druck-Strahl [engl. pressor beam] (drückend) auf seinen Rücken richtet, um sich selbst Anweisungen zu geben und zum Agieren zu bringen. (Man ist in der Lage, das Rückgrat des Preclears zu brechen, indem man ihn darum bittet, seinen eigenen Traktor-Strahl um den Körper zusammenzuziehen und den Druck-Strahl von seinem Rücken wegzunehmen.)

Aber alles, was ein Auditor wirklich dazu wissen muß, ist die grundlegende Methode,

wie man verschiedene Potentiale benutzt. Das erschafft Energie.

Das Einzige, was bei einem Preclear mit einem gealterten MEST-Körper falsch sein kann, ist, daß er zu viele Bilder seiner eigenen Handhabung des Körpers mit Traktor und Press-Strahlen, hat. Sein eigener wackeliger Körper meldet Langsamkeit, so daß er glaubt, sein Energiepotential sei niedrig. Bevor er nicht mit einer Methode wie dieser gearbeitet hat, werden sich seine Faksimiles nicht reduzieren lassen.

Jeder Unterschied gegeneinander gerichteter Potentiale erschafft Energie. Ästhetikwellen, die gegen Statik gerichtet sind, erschaffen Energie. Ästhetikwellen gegen analytische Wellen erschaffen Energie. Analytische Wellen gegen Emotionen erschaffen Energie. Emotionale Wellen im Hinblick auf Anstrengungswellen erschaffen Energie. Anstrengung im Hinblick auf Materie erschafft Energie.

Letzteres ist die Methode, die auf der Erde benutzt wird, um elektrischen Strom zu erzeugen. Die anderen sind gleich gut und produzieren sogar höhere Flüsse. Dies ist eine Gradientenskala der Beingness, von der Null-Unendlichkeit Thetas bis zur Festigkeit der Materie.

Verschiedene Potentiale sind überaus nützlich und leicht zu laufen.

Dies ist also das Laufen von gegensätzlichen Strömungen. Es könnte Gleichstrom oder Kernfusion gelaufen werden, aber das ist zu dem Zeitpunkt, an dem dieses Buch geschrieben wird, noch sehr experimentell.

Wechselstrom wird dadurch erschaffen, daß das Statik zunächst eine und dann die andere Möglichkeit einer Dichotomie, also zweier unterschiedlicher Potentiale, einnimmt. Der Fluß läuft in die eine Richtung, mit der einen Hälfte des Paares, dann die andere Richtung mit der anderen Hälfte.

Die Dichotomien sind folgende:

1. Überleben - Untergehen

2. Affinität - Keine Affinität

3. Kommunikation - Keine Kommunikation

4. Übereinstimmen - Nicht Übereinstimmen

5. Start - Stop

6. Sein - Nicht Sein

7. Wissen - Nicht Wissen

8. Ursache - Wirkung

9. Veränderung - Keine Veränderung

10. Gewinnen - Verlieren

11. Ich Bin - Ich Bin Nicht

12. Vertrauen - Mißtrauen

13. Einbildung - Wahrheit

14. Glauben - Nicht Glauben

15. Immer - Nie

16. Zukunft - Vergangenheit

17. Jeder - Immer

18. Besitzt Alles - Besitzt nichts

19. Verantwortlich - Nicht Verantwortlich

20. Richtig - Falsch

21. Bleiben - Flüchten

22. Schönheit - Häßlichkeit

23. Vernunft - Emotionen

24. Emotion - Anstrengung

25. Anstrengung - Apathie

26. Akzeptieren - Zurückweisen

27. Geistig gesund - Geisteskrank

28. Kein Mitleid - Mitleid

29. Mitleid - Günstig stimmen

Es kann sich manchmal als notwendig erweisen, den Zustand Statik (also Bewegungslosigkeit) zu laufen.

Wie benutzt man diese?

Man bittet den Preclear, zuerst Übereinstimmung - und dann Nicht-Übereinstimmung, auszuströmen. Er strömt ein Gefühl oder Gedanken (***niemals* die Worte**) der "Übereinstimmung" ein oder aus, in der Richtung, welche er, in Relation zu sich selbst, bevorzugt. Er läßt das Gefühl solange fließen, bis es zu einem rauchigen Grau, dann Weiß und dann Schwarz wird. Anschließend verändert er die Flußrichtung und bekommt das Gefühl "Nicht-Übereinstimmung". Er läuft auch das, bis es grau oder Weiß und dann Schwarz wird. Hat er nun wieder Schwarz oder dunkel erreicht, läuft er wieder "Übereinstimmung", in der dazugehörigen Richtung, wieder durch Grau zu Weiß zu Schwarz. Dann wird der Fluß wieder umgekehrt und fließt den Gedanken "Nicht-Übereinstimmung" bis er Grau oder Weiß bekommt und dann Schwärze. Und immer so weiter und weiter.

Es soll hier angemerkt werden, daß es manchmal etwas Zeit kosten kann, von Schwarz über Weiß, wieder zu Schwarz zu kommen. Aber wenn der Preclear damit fortfährt,

zu laufen, wird er, entweder nach Minuten oder Stunden, immer schneller darin werden zu laufen, immer schneller und schneller, bis er am Schluß dazu in der Lage ist, den Flow leuchtend und glänzend zu halten.

Eine Methode, Wesen zu aberrieren, war, ihnen weiße und schwarze Energiequellen, innerhalb ihrer Umgebung, zu geben. Das läßt sich an einem sehr tieftonigen oder abgeschotteten Fall als leuchtendes oder strahlendes Weiß zeigen. Er läuft dann ein elektronisches Geschehnis, und nicht seinen eigenen Energiefluß. Solche Fälle laufen leuchtendes Weiß, über Minuten oder Stunden in eine einzige Richtung, bevor es schwarz wird. Sie laufen leuchtendes Weiß in anderer Richtung genauso lange.

ÜBERLAGERT SCHWARZ SOLCHE GESCHEHNISSE, DANN VERRINGERN ODER REDUZIEREN SIE SICH NICHT. BITTET DEN PRECLEAR, IN EINEM SOLCHEN FALL, ZU TUN, "WAS ER TUN MUSS", UM DAS GANZE GESCHEHNIS WEISS ZU BEKOMMEN.

Während der Preclear läuft wird er feststellen, daß die Veränderungs-geschwindigkeit des Flußwechsels immer schneller wird, bis es sich wie eine Vibration anfühlt. Diese Vibration könnte sich zu einer so starken Spannung entwickeln, daß es gut wäre, den Preclear zu erden, wenn ein E-Meter benutzt wird. Es wäre sonst leicht möglich, den Körper des Preclears durch den Flow zu beschädigen.

Lauft Dichotomien nur im Hinblick auf ihre Gegenpaare. Lauft eine veränderte Richtung, bis der Flow schwarz wird.

Lauft keinen schwarzen Flow. Das fließt nicht und läuft nicht aus.

KAPITEL 12

Für den Preclear ist Selbstbestimmung Weisheit und selbst erschaffene Energie. Die Energie sieht für ihn weiß aus.

Selbstbestimmung

Fremdbestimmung

Das ist die grundlegende Dichotomie. Selbstbestimmung sieht weiß aus und Fremdbestimmung schwarz.

Elektronische Geschehnisse sind hiervon ein Abbild. Sie machen den Preclear glauben, daß seine eigene Bestimmung andere Bestimmungen hätte, die bekämpft werden müssen. Weiße Schönheit muß schwarze Häßlichkeit bekämpfen. Weißes Gutes muß schwarzes Böses bekämpfen.

Ihr werdet Euren Preclear manchmal kämpfen, drücken oder sich quälen sehen, anstatt Flüsse zu bekommen. Er ist auf ein schwarzes Mock-Up gestoßen, welches er glaubt, bekämpfen zu müssen. Das ist die Aberration, nur auf einer Dynamik und nicht auf allen ursächlich sein zu können. Er kann keine volle Verantwortung übernehmen (also auch nicht für seine Faksimiles), bevor er nicht im selben Maß ursächlich ist, ist er für seine Bilder nicht verantwortlich, dann kann er von ihnen verletzt werden, kann also Wirkung ihrer Ursachen sein.

In einem solchen Fall des Kampfes muß man den Preclear Dichotomien laufen lassen, und nicht nur gegen Schwarz angehen. Er könnte protestieren, sagen, daß es nicht akzeptabel sei. Bringt ihn dann auf irgend eine Weise dazu, Akzeptanz zu laufen, oder bringt ihn zu etwas hellerem.

Am Anfang könnte Euer Preclear sogar unfähig sein, Grau zu finden. In diesem Fall laßt ihn so tun, als ob er jemanden vor sich hätte, der etwas zu ihm sagt. Bittet ihn nun, den Fluß seiner eigenen Übereinstimmung zu laufen.

Dann laßt ihn den Fluß seiner eigenen Nichtübereinstimmung laufen. Er wird ziemlich schnell herausfinden, wie lange er jeden laufen muß. Sogar, wenn er nur auf dieser Konzeptbasis laufen würde, würde sich seine Tonstufe und sein Energiepotential erheblich verbessern.

Euer Preclear muß in der Lage sein, eine Traktor-Welle (Zug-Welle) zu erkennen, und muß herausfinden, daß sie zwei Flußrichtungen hat. Wenn Ihr ihm sagt, daß er eine Traktor-Druck-Kombination auf seinen MEST-Körper hat, wird er sie vermutlich finden. Ihr könnt ihm sagen, daß andere, sie gegen seinen Körper gerichtet haben, so wie er in Richtung auf andere. Der Preclear wird entdecken, wie man solche Wellen fließen läßt, denn der Traktor ist nur ein Festhalter, so daß man einen Druckstrahl ansetzen kann, um jemanden fallen oder anhalten zu lassen oder etwas vom Fallen abzuhalten.

Die einzige, die er für sich selbst nicht finden wird, ist der Traktor, den er anderen gibt, um sie dazu zu bringen Dinge von ihm zu wollen und Traktoren die sie ihm aushändigten, um ihn dazu zu bringen, etwas von ihnen zu wollen. Letztere führt direkt zur Kunst und

zur zweiten Dynamik.

Die wichtigsten Dichotomien, die hier zum Laufen verwendet werden, sind:

Übereinstimmen	Schönheit
Nicht Übereinstimmen	Häßlichkeit

Aber alle hier angeführten sind von Nutzen. Zwingt ihn aber nicht, sondern haltet ihn sogar davor zurück, die Folgenden zu benutzen:

Emotion	Anstrengung
Anstrengung	Materie

Diese Beiden fallen normalerweise von selbst weg, wenn die anderen gelaufen wurden.

KAPITEL 13

Es gibt verschiedene emotionale Konzepte, die sehr effektiv sind und benutzt werden sollten.

Jemand hält diese Konzepte und ist in Übereinstimmung oder Nichtübereinstimmung damit. Er hält das Konzept und bekommt, um es grau oder weiß zu halten, den Fluß davon durch Übereinstimmung und Nicht-Übereinstimmung.

Das Konzept Schönheit wird durch die Vorstellung eines schönen Zustandes gelaufen und dann Übereinstimmung und Nichtübereinstimmung (um es grau oder weiß zu halten) der Locks und Flows, die dann auftauchen.

Genauso arbeitet man mit den folgenden Konzepten:

Häßlichkeit

Wundervolle Trauer

Degradierung

Kein Mitleid

Mitleid

Günstig stimmen

Wiedergutmachen

Schuld

Verstecken

Exhibitionismus

Wundervolle Grausamkeit

Die wundervolle Trauer des Verlierens

Die wundervolle Trauer bzgl. jeder Dichotomie

Schönheit des Gewinnens

Schönheit jeder Dichotomie

Verlangen nach jeder Dichotomie

Verhinderung jeder Dichotomie

Man läuft Dinge so nah als möglich an Gedanken und so weit als möglich von Anstrengungen entfernt.

Man läuft Dinge in Klammern.

Der Begriff Klammer kommt vom Militär und bedeutet, als Teil oder wie eine Feuersalve.

Eine Klammer wird wie folgt gelaufen:

Zuerst bekommt man das Konzept, daß es dem Preclear passiert.

Dann bekommt man das Konzept, der Preclear ließe es jemand anderem geschehen oder er denkt oder sagt es.

Dann nimmt man die Vorstellung, man würde von Anderen zu Anderen gehen.

Dann verwendet man das alles bei der anderen Seite der Dichotomie.

Eine Klammer für "schön, ein Individuum zu sein" würde folgendermaßen gelaufen:

"Stelle Dir vor, wie schön es ist, ein Individuum zu sein."

Hat der Preclear das eine Weile gelaufen, und es durch Übereinstimmung und Nicht-übereinstimmung mit den Flows, grau oder weiß gehalten, dann nimmt man:

"Fühle, wie schön es für andere ist, Individuen zu sein".

Der Preclear läuft das so lange, wie er daran interessiert ist die Flows durch Übereinstimmung, bzw. Nichtübereinstimmung, zu verändern. Nehmt nun:

"Fühle nun, was andere Leute denken, wie schön es für andere sei, Individuen zu sein".

Und wieder hält er das Konzept, und läuft Übereinstimmung und Nichtübereinstimmung, um Flows zu erhalten.

Und nun:

"Fühle, wie häßlich es ist, ein Individuum zu sein." Der Preclear hält das Konzept und bekommt die Flows, gerade so wie sie hereinkommen. Übereinstimmung – Nichtübereinstimmung.

"Fühle, wie häßlich es für Andere ist, Individuen zu sein."

"Fühle, wie Leute denken, wie häßlich es für andere ist, Individuen zu sein."

Das ist die komplette Klammer. So kann mit jeder Dichotomie verfahren werden. Die Standardklammer, jene, die Ihr am meisten verwenden werdet, ist die, die auf schön-hässlich basiert, in Verbindung mit Übereinstimmung und Nichtübereinstimmung als dem Flusskonzept, und den anderen Dichotomien als sich unterscheidende Gedanken.

Kann Euer Preclear kein Konzept von Schön bekommen, lasst ihn die Tonskala wie folgt daran laufen, und laßt ihn übereinstimmen und nicht-übereinstimmen, um den Flow zu bekommen.

Apathie über Schönheit (Bewegungslosigkeit)

Traurigkeit über Schönheit

Angst vor Schönheit

Voreingenommenheit zu Schönheit

Zorn auf Schönheit

Antagonismus gegen Schönheit

Langeweile gegenüber Schönheit

Konservatismus gegen Schönheit

Enthusiasmus über Schönheit

Überschwang über Schönheit

Lauft diese Skala, wann immer der Preclear sie bekommen kann und fahrt damit fort, die anderen Dichotomien zu laufen, bis er zu guter Letzt dazu fähig sein wird, ein Gefühl für Schönheit zu bekommen. Er wird dann gelernt haben, was Schönheit für ein Gefühl ist und er wird versuchen, Schönheit sowie viele andere Konzepte, zu verstehen.

Euer Preclear könnte in ein schweres, elektronisches Geschehnis geraten. Solche Geschehnisse werden vollständig in "What to Audit"[8] erklärt. Sollte so etwas passieren, dann könnt Ihr es laufen, indem Ihr ihn anweist, es Weiß zu machen und weiß zu halten. Ist er hierzu nicht in der Lage, bringt ihn zu lichterem Material.

[8] "What to Audit" ist der frühere Titel des LRH-Buches: "Die Geschichte der Menschheit"

KAPITEL 14

Es gibt drei Energieerscheinungsformen: Fluss (Flow), Zerstreuung (Dispersal) und Energieanhäufung (Ridge).

Verwendet man Flow, Dispersal und Ridge, so gibt es drei Muster der Lebensenergie. Diese beinhalten Traktorstrahlen, Druckstrahlen und (Schutz-) Schirme. Der Schirm ist eine Energieanhäufung mit einer speziellen Schutzfunktion.

Jede Verbindung, die fließt, egal ob sie sich zusammenzieht oder dehnt, wird Fluß genannt. Die normale Manifestation dieses Prinzips läßt sich an Stromkabeln erkennen.

Eine Zerstreuung wird durch die Ausbreitung einer Quelle gebildet. Das könnte, wenn auch nicht notwendigerweise, eine Explosion sein. Jeder Ursprung, mit einer Ausbreitung in mehrere Richtungen, könnte als Dispersal bezeichnet werden.

Eine Energieanhäufung wird von zwei Energieflüssen zufällig herbeigeführt und verursacht eine Enturbulenz von Energie. Durch Beobachtung findet man heraus, daß sich Grate sehr ähnlich wie Materie verhalten, deren Partikel auch in chaotischer Mischung verbunden sind.

Eine spezielle Form des Dispersals ist die Umkehrung hiervon, die Implosion.

Zur Illustration: Ein sichtbarer Strahl würde von einer Quelle ausgehen, in Richtung auf etwas fließen und gesehen werden. Durch Berührung eines soliden Objektes würde es auf der Oberfläche des Objektes eine Energieanhäufung formen. Würde der Strahl zufällig einen umgekehrten Strahl streifen, würde sich auch eine Energieanhäufung bilden.

Jedes energetische Verhalten ist eine Manifestation, dieser Energiecharakteristiken.

Energie läßt sich in große Bewegungen wie Flow, Dispersal und Ridge, und in kleine Bewegungen, die in der Kernphysik normalerweise als Teilchen bezeichnet werden, unterteilen.

Bewegung innerhalb von Bewegung ist die grundlegende Formierung von Energieteilchen, so wie Elektronen, Protonen und anderen. Diese sind nicht, wie der griechische Name Atom früher aussagte, untrennbar. Energieflüsse haben viele Formen, von denen jede in eine kleinere Vibration reduziert werden kann.

Charakteristisch für Vibrationen ist, daß sie sowohl die Manifestation Statik als auch Kinetik beinhalten. Ein Statik ist etwas ohne Bewegung, ohne Teilchen und ohne Wellenlänge, während Kinetik eine beobachtbare Bewegung besitzt. Die Wechselwirkung von Statik und Kinetik erzeugt Energieflüsse.

Das gesamte Prinzip der Wechselströme, wie es in den meisten Elektronikbüchern beschrieben wird, befindet sich im Irrtum. Diese alten Prinzipien zeigen einen positiven und einen negativen Punkt, die sich gegeneinander, rotationsförmig entladen, um so einen Wechselstromfluss zu erzeugen. Als Teil von Scientology soll hier angemerkt werden, daß das Prinzip deswegen im Irrtum ist, weil der negative Punkt eine Plusnegativität - und der positive Punkt eine Minus-positivität haben müßte, um eine solche Wechselwirkung zu erzielen.

Alte technische Beschreibungen des Wechselstromflusses, sowie aller anderen Energiemanifestationen und Energieproduzenten, haben immer wieder die folgende Grundlage vergessen: Die Grundlage bei einem Elektro-Generator ist seine Basis. Der massive Eisenfuß, welcher an Tisch oder Boden befestigt ist, zwingt Zeit und Raum auf die beiden Anschlüsse. Ohne Inanspruchnahme von Raum und Zeit wäre keine Energie denkbar. Eine größere Menge mechanischer Bewegung muß einem Elektro-Generator zugeführt werden, weil der Generator sich zwischen der Dichotomie "Anstrengung-Materie" entlädt. "Anstrengung-Materie" ist eine niedrig rangierende Dichotomie. In höheren Regionen ist sie "Statik-lndividuum", das mathematische Symbol dieser beinahe-Perfektion ist Theta.

Selbstbestimmung ist vollständig und ausschließlich die Inanspruchnahme von Raum und Zeit, im Hinblick auf Energieflüsse. Ursächlich ist es, Objekten, Leuten, sich selbst, Ereignissen und Individuen, Raum und Zeit aufzuerlegen. Die vollständigen Komponenten für jemandes Selbstbestimmung sind die Fähigkeiten, Raum und Zeit zu benutzen. Seine Energie bezieht der Preclear durch die Entladungen von hoch und tief oder durch verschiedene Potentiale, welchen er Raum und Zeit zuordnet. Eine gebeutelte Gesundheit ist die verringerte Fähigkeit, Raum und Zeit zuzuweisen. Psychose ist die vollkommene Unfähigkeit, Raum und Zeit zuzuordnen. Das ließe sich auch als Willenskraft bezeichnen.

Im Leben operiert das Statik gegen die Kinetik des materiellen Universums, welches in sich selbst Bewegung enthält. Ein Statik nimmt Bilder der Bewegung auf, die es willentlich sortieren und reaktivieren kann. Es benutzt diese Bewegungsabbilder als Terminale. Die verschiedenen Bewegungsarten innerhalb des Terminals entladen sich gegeneinander, in Übereinstimmung mit der von der Lebenskraft erwünschten Erfahrung.

Potential wird von relativen Geschwindigkeiten bestimmt.

Lichtgeschwindigkeit ist keine Konstante der Energiegeschwindigkeit. Je kürzer die Emmissionszeit der Energie einer Quelle, daß heißt, je kürzer die Wellenlänge der Energie, um so höher ist ihre Geschwindigkeit. Kommt jemand die Tonskala nach oben, erreicht er annäherungsweise eine Unmittelbarkeit der Gedanken. Und sehr weit oben auf der Tonskala findet man Gedanken so nah am Statik, daß dieses in der Lage ist den Gedanken mit der Zeit - ohne Rücksicht auf den Zeitfaktor des MEST-Universums - in die Vergangenheit oder Zukunft zu weisen.

Weit entfernt von irgendwelchen mystischen Konzepten, könnte das statische und kinetische Prinzip des Energieaustausches, grundlegend für die Kernphysik sein. Aufmerksamkeitseinheiten sind Energieflüsse mit kurzer Wellenlänge und festgelegter Frequenz. Sie sind auf speziell dafür entworfenen Instrumenten meßbar. Es sind keine speziellen Partikel darin verwickelt, aber wenn man sehr technisch werden wollte, könnte man die Teilchen solcher Flüsse "Corbitronen"[9] nennen.

Die Lichtkonstante ist eine Art wissenschaftlicher Ridge, der das wissenschaftliche Denken versperrt. Innerhalb des Lichtspektrums gibt es meßbare Geschwindigkeitsunterschiede. In den höheren Regionen von Vernunft und Ästhetik ist die Lichtgeschwindigkeit ziemlich groß. Andererseits ist die Geschwindigkeit von Emotionen, welche einer ziemlich

---

[9] Corbitron: Der Ausdruck wurde von John Robinson und Dillard Eubank vorgeschlagen

groben Welle entspricht, offensichtlich sehr langsam.

Man könnte sich ein Statik im Endzustand als Theta und totale Bewegung als MEST vorstellen. Die Wechselwirkungen um Energie zu erschaffen könnten wesentlich feiner sein. Man hat Preclears beobachtet, die versuchten, Freude zu laufen, jedoch nur Schmerz bekamen. Desgleichen sah man sie, wenn sie Schmerz laufen wollten, nichts als Freude bekommen. Aber das sind die Ausnahmen. Die Gleichstrom- und Kondensatorentladungen werden von der Wellencharakteristik bestimmt. Man kann ein Bild mit Freude erschaffen und da hinein Schmerz entladen. Das ist eine grundlegende Funktion von Imagination.

Die Lebensquelle ist an sich Energie. Das Energiepotential von Wesen kann innerhalb eines Wesens etwas differieren und ist zwischen Individuen ziemlich unterschiedlich, wenn man es als grundsätzliche Qualität betrachtet.

Die Lebensquelle des Individuums liegt bei den meisten Personen innerhalb, weil sie mit früheren Flows Ridges aufgebaut hat, welche die gleiche Wellenlänge wie die Lebensquelle der Person haben. Die Lebensquelle ist aus diesem Grund nicht mehr in der Lage, zwischen sich selbst und den Ridges zu unterscheiden. Diese Ridges sind Faksimiles oder Bilder von Bewegung. Sie werden von der Lebensquelle dazu benutzt, den Körper in einer Ursache-Wirkung - oder Automatischen Mechanik zu halten. Durch das Benutzen dieser Ridges kann der Körper zu einem Automaten gemacht werden, der dem Thetan dienlich ist und für ihn arbeitet. Aber wie dem auch sei - in dem Masse, wie die Lebensquelle auf der Tonskala nach unten geht, wird sie selbst enturbuliert und immer weniger fähig, Zeit und Raum der eigenen Bilder zu bestimmen. Sie ist nicht mehr in der Lage, zwischen sich und den Ridges, welche eine scheinbare Identität besitzen, zu unterscheiden.

Die Lebensquelle wird Thetan genannt. Sie ist das Individuum, das Wesen, die Persönlichkeit und das Wissen um das menschliche Wesen.

Der Zustand des menschlichen Wesens ist künstlich. Der Thetan benutzt einen Körper für seine eigenen Freuden und Annehmlichkeiten. Ein Thetan, der so etwas getan hat, vergißt das für gewöhnlich, ursprünglich, um seine Randomität zu erhöhen und unterdrückt die Tatsache, daß er sich vom Körper unterscheidet. Er identifiziert sich dann dermaßen mit dem Körper, daß er ihm, sollte dieser sterben, alle Faksimiles überläßt, die für diesen Körper gesammelt wurden. (Der Thetan vermutet das, glaubt es aber nicht wirklich.)

Wenn der Preclear "mein Thetan" sagt, so betrachtet er seinen Thetan als etwas anderes und hat sich selbst noch nicht identifiziert. Er ist der Thetan und sollte er in einem Zustand des Wissens sein, so wird er wissen, wo er ist. Befindet er sich im Zustand Unwissenheit, identifiziert er sich mit dem Körper und weiß nicht, wo er ist.

Kommt ein Thetan auf der Tonskala in den Minusbereich, glaubt er nicht länger in der Lage zu sein, Kraft zu produzieren. Er kann keine Bilder mehr zum Austauschen heraussuchen und wird zu einem unbewußt motivierenden Teil der Person. Aber alles, was die Person je sein wird, ist der Thetan.

Die genetische Einheit hat hierbei kaum eine Bedeutung.

Durch die Technik, die jetzt entwickelt wurde, können die Energiemanifestationen und die Lebensquelle sehr leicht entdeckt werden, die versuchsweise erweiterte Formel für

die Energie der Lebensquelle lautet:

$$\text{Leben} = \frac{EI}{-R} \cdot (-f).$$

wenn: E = Energiepotential

I = Energiefluss

-R = Negativer Widerstand

-f = Negative Frequenz

Die Theorie der Gegenelastizität von Flows läßt sich leicht an einem Oszilloskop beobachten und ist möglicherweise die negative Frequenz. Eine Energielinie wird, ob im Raum oder in einer isolierten Leitung, solange fließen, bis sie eine ausreichend große Menge Enturbulation angereichert hat, um zu stoppen. Aus diesem Grund bedarf es eines riesigen Kraftreservoirs, um es am Laufen zu halten. Das ist Widerstand. So läßt sich auch der Widerstand in elektrischen Kabeln verstehen, und es ist einer der Hauptgründe, warum ein Generator mit Kraft versorgt werden muß. Wenn ein Fluß an die Grenzen der Elastizität der Teilchen, die er beinhaltet, stößt, wird er sich nach hinten, also entgegen der Flussrichtung, entladen, und wenn er aktiviert wird, tut er das. Ein Flow muß, innerhalb der Grenzen der Elastizität, zuerst in die eine, dann in die andere Richtung fließen, um eine Energie zu erschaffen, die keine großen Potentiale benötigt, um ihn am Fließen zu halten. Während die Erhaltung von Energie ein nützliches Prinzip der grundlegenden Physik und der elementaren Kernphysik ist (als Beispiel sei hier die Erschaffung der Atombombe sowie die Formeln von Lorentz-Fitzgerald angemerkt), läßt sich eine Demonstration nur zwischen Anstrengung und Materie auf der Tonskala durchführen. Es ist nur innerhalb der Grenzen des materiellen Universums und der mechanischen Bewegung von Nutzen. Daß Gedanken gelegentlich dabei beobachtet werden, die Erhaltung von Energie zu behindern, setzt nicht die Tatsache außer Kraft, daß Gedanken Teil des materiellen Universums sind und genauso als Energie bezeichnet werden müssen wie Elektronen, Protonen und das elektrische Licht. Gedanken halten sich selbst am Laufen, solange sie sich oberhalb des Emotionsbandes bewegen. Unterhalb dieses Bandes tun sie das nicht mehr.

Da gibt es eine ganze Menge Technologie, die in Verbindung mit Energie und dem materiellen Universum entdeckt wurde, und diese Grundlagen sind auf die Schaffung neuer Waffen anwendbar, welche auf Entfernung die Kraft einer Atombombe wirkungslos machen oder sie explodieren lassen; oder welche, auf der Kostenbasis von 200-300 $, automatische Feuerwaffen auf dem Niveau atomarer Explosionen kreieren. Nuklearphysiker stecken hierbei noch in ihren Kinderschuhen, aber eine ganze Menge Pionierarbeit war auf diesem Gebiet möglich. Man sollte es nicht so ansehen, als wären Kernphysiker auch nur ein bißchen mehr in das Gebiet des Lebens eingedrungen als die Geisteswissenschaften in das Gebiet der Physik. Energiemanifestationen haben einzelne, anwendbare Muster. Diese Muster gehören im selben Maß zu Gedanken wie zu elektrischen Flüssen. Wir haben nur einfach eine Technologie in Richtung auf logische Schlußfolgerungen vervollständigt und logische Resultate erzielt.

Diese Resultate kommen deswegen zur Zeit auf, weil sie sich sehr einfach, mit Hilfe von Oszilloskopen, mit Erdungen, mit der Energieerzeugung und, für das Gebiet der Geisteswissenschaften am wichtigsten, mit der Rückgewinnung der Lebensenergie und der Vitalität menschlicher Wesen und der darauf folgenden Verbesserung der Gesundheit und der Aktivität, demonstrieren lassen.

KAPITEL 15

Der Grund, warum Euer Preclear auf einen Körper fixiert ist, liegt darin, daß er unfähig ist, genug Energie zu produzieren, um zu wissen, und von Körpern wegzukommen.

Seine "Karriere" bezüglich Körpern verläuft wie folgt:

Zuerst verletzte er sie versehentlich.

Dann verletzte er sie, indem er, ohne zu verstehen, daß er ihnen weh tat, ihre sexuellen Empfindungen benutzte.

Dann beschuldigte er sie, und sagte, und fühlte, daß er nicht für sie verantwortlich sei.

Dann fühlte er die Emotion Kein-Mitleid.

Dann empfand er Mitleid.

Dann versuchte er ihre Gunst zu gewinnen.

Dann wollte er etwas wieder gut machen.

Dann war er ein MEST-Körper.[10]

Lauft hiervon die Schönheit, sowie die Häßlichkeit.

Der Zyklus "Kein-Mitleid-ist-gleich-Mitleid" ist unvermeidlich, da das, wofür wir heute kein Mitleid haben, morgen schon unser Mitleid erhält.

Wenn Ihr nun einen Preclear habt, der gerade hier vor sich einen alten Körper sieht, für den er kein Mitleid empfindet, dann werdet Ihr beobachten können, daß er zuerst Mitleid empfinden wird, dann den Körper zu beschützen sucht und zu guter letzt den Körper sein wird.

Mann läuft Faksimiles am Körper, teilweise weil er das elektronische Spielfeld ist, aber teilweise auch weil ihm Verantwortung zugewiesen wurde.

Der Thetan weist dem Körper Verantwortung zu und wird daraufhin der Körper. Dies

---

[10] "Der Zyklus Kein-Mitleid, Mitleid, Gunst erwerben und Wiedergut-machung IST die Ursache und der Zyklus des Lebens-Kontinuums. Er erklärt, zumindest teilweise, den Transfer von Somatiken in einem Overt-Akt oder DED. Er ist in sich selbst eine Therapie. Es läßt sich allerdings noch besser mit den Konzepten Schönheit-Hässlichkeit und Übereinstimmung-Nicht-Übereinstimmung, für jede Ebene des Zyklusses, arbeiten. Man könnte nur das einem Praktizierenden in die Hand geben und er würde sehr berühmt werden, da er nun die Fähigkeiten hätte, Schmerzen und Unwohlsein, Valenzen, Familienstreitigkeiten bei den Eltern zu lösen und noch eine ganze Menge mehr. Der Zyklus läuft manchmal Ärger, Kein-Mitleid, Angst, Mitleid, um Gunst bemühen, Wiedergutmachung und Beingness. Der Wut-Faktor ist der Festhalter der Geschehnisse und beinhaltet Traktorstrahlen, während Angst häufig ein Rausschmeisser von Geschehnissen ist. Die Angst vor Strafe ist meistens die Angst, die innerhalb des Zyklusses, in der unmittelbaren Tat vorhanden ist, und nicht die Angst vor der Polizei hinterher. Kein-Mitleid ist sowohl Emotion als auch Aktion. Jemand hängt einen schwarzen Vorhang vor sich, um sich selbst davor zurückzuhalten, Affinität mit dem was er verletzt zu empfinden. Es ist Bewegungslosigkeit, welche durch Übereinstimmung und Nichtübereinstimmung von Opfer und Verfolger grau werden und auslaufen wird. Kein-Mitleid kann die Gesamtzeitspur ausschließen und in vielen Geschehnissen ist Kein-Mitleid auch die Gegen-Kein-Mitleid. -L.R.H.

ist ein grundsätzliches Prinzip. Man wird zu dem, dem man die meiste Verantwortung, zu oft und über einen zu langen Zeitraum, zugewiesen hat. Der Thetan läßt ihn Ursache sein und am Ende muß er, um selbst Ursache zu sein, die Sache werden.

Leute glauben, daß sie in Körpern seien, weil sie sich vor irgend etwas verstecken, und aus einigen anderen Gründen. Aber das ist nicht so wichtig. Eine wichtige Sache ist, daß es praktisch war, Körper zu haben. Sie machten Spaß.

Dieser Prozeß, so einfach er auch sein mag, ist in der Lage, jemanden von seinem Körper zu lösen. Anschließend kann der Preclear den Körper benutzen oder auch nicht, ganz wie er möchte.

Der Thetan ist kein Märchen. Benutzt diese Techniken für 50 Stunden und findet das heraus. Benutzt sie bei einem Preclear, der noch nie von elektronischen Geschehnissen oder der Gesamtzeitspur gehört hat. Nach 50 oder 100 Stunden wird er heraus sein und sich fragen, was er in "diesen Ding" gemacht hat! Ihr könnt Euch natürlich auch nur vorgenommen haben, seine Freude sowie seine Gesundheit zu verbessern. Ihr erreicht das am Besten, wenn Ihr den Thetan mit 8-80 prozessiert.

KAPITEL 16

Der Bereich unterhalb von Null auf der Tonskala ist nur für den Thetan anwendbar.

Es ließ sich ganz einfach beobachten, daß es für jedes Individuum zwei Positionen auf der Tonskala gibt. Daraus ergibt sich eine Position für die Komposition "Theta plus einem MEST-Körper", der in der Unwissenheit darüber, daß er kein MEST-Körper ist, operiert und sich nach sozialen Mustern verhält, die ihm den Anschein von geistiger Gesundheit geben. Die zweite Position auf der Skala ist die des Thetans selbst. Für uns war es notwendig, eine negative Skala zu demonstrieren, um den Thetan überhaupt irgendwo zu lokalisieren.

Für den Thetan finden Sie die Skala wie folgt:

Spanne der Theta Skala: Reicht unter den Körperlichen Tod auf "0" weit hinab bis zu völligem Nicht-Sein als ein Thetan		40,0	Heitere Gelassenheit des Seins
		8,0	Überschwang
	Thetan plus Körper: Gesellschaftliche Schulung und Erziehung sind die einzige Garantie für geistig gesundes Verhalten.	4,0	Begeisterung
		3,0	Konservatismus
		2,5	Langeweile
		2,0	Antagonismus
		1,8	Schmerz
		1,5	Wut
		1,2	Kein Mitleid
		1,1	Versteckte Feindseligkeit
		1,0	Furcht
		0,9	Mitleid
		0,8	Günstig stimmen
		0,5	Gram
		0,375	Wiedergutmachen
		0,05	Apathie
		0,0	Ein Körper sein (Tod)
		-0,2	Andere Körper sein
		-1,0	Andere Körper bestrafen
		-1,3	Verantwortung als Schuld
		-1,5	Körper beherrschen
		-2,2	Körper beschützen

	-3,0	Körper besitzen
	-3,5	Anerkennung von Körpern
	-4,0	Körper brauchen
	-8,0	Sich verstecken

Diese Unter-Null-Skala zeigt, daß sich der Thetan, als ein Körper einige Stufen unter der Wissenheit befindet. Dort wird er in der Mehrheit der Fälle zu finden sein. In unserem Homo Sapiens wird er unterhalb von Null auf der Tonskala entdeckt werden können. Die Null bis plus Vier Tonskala wurde für Körper und die Aktivitäten von Thetans mit Körpern formuliert und ist darauf bezogen. Aber um den Geisteszustand des Thetans zu entdecken, muss man die Unter-Null Skala in Augenschein nehmen. Er hat einige eingeübte Muster als ein Körper, die es ihm ermöglichen, zu wissen und zu sein. Als er selbst hat er alle Beingness, allen Stolz, alle Erinnerungen und alle selbstbestimmten Fähigkeiten verloren, hat aber jetzt einen automatischen Reaktionsmechanismus in sich selbst, der ihn fortlaufend mit Energie versorgt.

Jeder einzelne der oben angegebenen Punkte der Skala wird als positiv und als negativ gelaufen.

Beispiel: Die schöne Trauer, einen Körper zu brauchen. Die schöne Trauer, einen Körper **nicht** zu brauchen. Die Schönheit, für einen Körper verantwortlich zu sein. Die Schönheit, **nicht** für einen Körper verantwortlich zu sein.

Jedes Einzelne wird als es selbst gelaufen und dann als das Gegenteil, mit dem Zusatz **nicht**.

Die Unter-Null bis 40,0 Skala ist der Bereich des Thetans. Ein Thetan ist tiefer als Körpertod, weil er ihn überlebt. Unterhalb von 0.375 ist er nur dann in einem Zustand von Wissen, wenn er sich selbst als Körper identifiziert und, entsprechend seinem Denken, sein Körper **ist.**

Die **Körper plus Thetan Skala** geht von 0,0 - 4,0. Die Position darauf wird von der Umgebung und der Ausbildung des zusammengesetzten Wesens gebildet. Diese Skala ist eine Reiz-Reaktions-Skala. Zunächst befindet sich der Thetan oberhalb der 0,375 auf der **Körper plus Thetan Spanne**. Wird er dann auditiert, fällt er normalerweise von dem **falschen Ton** auf der **Thetan plus Körper Skala** zur wahren Tonstufe des Thetans herunter.

Dies ist für gewöhnlich die einzige selbstbestimmte Emotionsstufe - die wirkliche Stufe des Thetans. Von diesem Unter-Null-Punkt geht er schnell die Skala hinauf und normalerweise läßt er sich im Bereich von 20,0 nieder und hat das Kommando über seinen Körper, sowie über Situationen. Der Verlauf des Auditings bringt den Preclear praktisch automatisch vom **falschen Ton** der **Körper plus Thetan Skala** hinunter, zur augenblicklichen Stufe des Thetans. Anschließend steigt die Stufe des Thetans wieder Schritt für Schritt zurück, die Skala hinauf.

Es ist nicht ungewöhnlich, den Preclear (der ja der Thetan **ist**) dabei zu finden, sich unter dem falschen "Anstrich" von gesellschaftlichem Reiz-Reaktions-Training wie wahn-

sinnig zu verhalten und zu bemerken, daß er sich während des **Thetan plus Körper** Zustandes ziemlich normal, jedoch innerhalb des Auditingverlaufes irrational verhält. **Abgesehen davon** wird der Preclear in dem Moment wesentlich gesünder und rationaler als je zuvor sein, wenn er sich selbst als **die** Quelle der Energie und Persönlichkeit, sowie der Beingness eines Körpers entdeckt und wird sich physisch und geistig verbessern. Aus diesem Grund sollte der Auditor sich nicht über den Verlauf der Tonstufen erschrecken, sondern einfach damit fortfahren, bis er den Thetan hoch, zu einem rationalen Bereich, gebracht hat. Ein sich wie wahnsinnig gebärdender Thetan ist in viel höherem Masse gesund, als ein normales menschliches Wesen. Aber beobachtet das für Euch selbst, wenn Ihr auditiert.

KAPITEL 17

THETAN ist das Wort, das für die "Bewußtsein des Bewußtseins"-Einheit, die Lebensquelle, die Persönlichkeit und die Beingness des Homo Sapiens gewählt wurde. Es ist von dem Symbol Theta, einem griechischen Buchstaben, abgeleitet. Es ist **nicht** irgend jemand anderes. Man spricht nicht von "Meinem" Thetan, denn das wäre ein Schaltkreis. Man spricht von **sich. Ich selbst** bedeutet für eine aberrierte Person der **Körper-Plus-Thetan**. **Ich** sollte **nur Thetan** bedeuten.

Der **Thetan** ist eine leuchtende Einheit einer Energiequelle. Er kommt sich selbst so vor, als wäre er etwas mit einem Durchmesser zwischen einem halben und fünf Zentimeter. Seine Fähigkeit ist **Wissen** und **Sein**. Er benutzt und erzeugt Energie in verschiedenen Formen. Er kann leicht Energieflüsse wahrnehmen und handhaben.

Der Thetan nimmt den Körper irgendwann in der ganz frühen Kindheit an. Das kann vor, während oder nach der Geburt sein.

Er tritt in einem Zustand von persönlicher Unwissenheit ein und wünscht sich eine Identität, wobei er die Ansicht vertritt, daß dies ohne Körper nicht möglich sei.

Er wirft überdeckende Strahlen auf die genetische Einheit, und übernimmt den Körper.

Er errichtet nun ein Lebenskontinuum für den Körper. Die Übernahme des Körpers ist ein Overt-Akt, den er anschließend, sogar vor sich selbst, versteckt.

Dieses Geschehnis muß gelaufen werden.

Bei den meisten Preclears befindet sich der Thetan innerhalb des Schädels. Er bewegt sich während des Auditings (das heisst, der Preclear bewegt sich während des Auditings) von hinten nach vorn im Kopf. Bei vielen Preclears hat der Thetan so viele Ridges um sich herum, daß er alles durch sie hindurch zerstreut. Die Zerstreuung passiert entlang von Kommunikationslinien. Nachdem die Dispersion ausauditiert wurde, ist der Thetan eine Einheit wie oben beschrieben.

Befindet sich der Thetan hinter dem Körper, ist er dazu in der Lage, jeglichen Fehler innerhalb des Körpers zu korrigieren und zu verändern. Er sieht diese Bereiche als schwarze Punkte. Um sich von ihnen zu befreien, muß der Thetan nur die Flows bekommen, um die Ausschnitte weiß zu machen und zu halten. Einige Thetans verbessern sofort die Fähigkeit, Energie willentlich zu entladen. Wenn ein Thetan Energie entlädt, könnte eine andere Person Hitze fühlen.

Der Thetan kollabiert in den Körper hinein, wenn der Körper Schmerz fühlt. Das ist die Falle. Auditing muß das lösen.

Ein Thetan kann auf einem Ridge teilweise aus sich heraus gehen. Der Preclear scheint in sich selbst und trotzdem außerhalb zu sein. Die Antwort in diesem Fall liegt darin, mit dem Thetan von innerhalb des Kopfes heraus zu arbeiten, und ihn dazu zu bringen, Ridges mittels Strahlen aufzulösen. Nur auf direkter Schönheit und Häßlichkeit auf der Unter-Null Skala Konzepte und Gefühle zu bekommen, läßt den Thetan eventuell nach außen ge-

langen. Aber das könnte ziemlich lange, sogar zwei- oder dreihundert Stunden dauern. Die Techniken des nächsten Kapitels sind schneller. Bringt den Thetan nach draußen und arbeitet mit ihm; dann hat er seine eigene Identität.

Der Thetan **ist** der Preclear. Der Körper-plus-Thetan ist keine Verbesserung der Persönlichkeit. Der Körper ist so etwas wie eine Pflanze, die durch die genetische Einheit gelaufen wird.

Der Thetan kann seinen eigenen Körper, sowie den von anderen in Ordnung bringen und heilen.

Im ersten Moment ist der Thetan für gewöhnlich blind oder hat ein sehr schlechtes Sehvermögen. Er erlangt seine Fähigkeit wahrzunehmen schrittweise zurück, wenn er die Tonskala hochkommt. Er passiert dabei ein Dub-in Band zwischen Null und plus Zwei. Höher auf der Skala erreicht er ein klares, brillantes Sehvermögen.

Man auditiert den Thetan nicht mit Engrammen. Er beseitigt Ridges, an denen Tausende von Engrammen angekoppelt sind. Dies ist sehr schnelles Auditing. Ridges werden dadurch geblowt, indem man sie lokalisiert und weiß macht. Wenn sie im ersten Moment nicht verschwinden, seht zu, daß der Fluß zum Thetan hin und von ihm weg durch Verschieben verändert wird, bis der Ridge gleich bleibend grau oder weiß ist, und haltet ihn so, bis er verschwunden ist. Nachdem man grau oder weiß für kurze Zeit in die selbe Richtung geströmt hat, wird der Ridge schwarz. Dann wird der Fluß herumgedreht und der Ridge wird wieder weiß oder grau. Wird er dann wieder schwarz, verändert wieder den Fluß. Die Ridges können sich wie Wesen verhalten, wenn sie mit Energie berührt werden oder wenn ihnen erlaubt wird, Energie abzugeben. Das sind die "Dämonen-Schaltkreise des Verstandes" .

KAPITEL 18

Die Zusammenfassung der Technik, einen Thetan zu laufen, ist sehr einfach und schnell. Der Thetan befindet sich in Apathie; aus diesem Grund wird er, wie ein Kind, das es aufgegeben hat, nach etwas zu fragen, was ihm sowieso nicht gegeben wird, als schnellste Erwiderung etwas negieren.

Die gesamte Technik besteht darin, den Thetan sofort vom Körper zu lösen, dabei etwas des Mitleids für den Körper zu entlasten und, durch das Laufen von Klammern, unter Benutzung der Unter-Null-Skala, den Thetan zur vollständigen Selbstbestimmung zu bringen, von welcher aus er den Körper mit großer Leichtigkeit handhaben kann.

Soweit psychosomatische Krankheiten betroffen sind, - Falschanordnungen des Körpers, Fehlformationen und Fehlfunktionen - kann der Thetan, nachdem er die Tonskala heraufgebracht wurde, einfach damit umgehen. Er wird sich ganz automatisch darum kümmern und den Körper in exzellente Verfassung bringen.

Daß die meisten Thetans, in dem Moment, wenn sie aus dem Körper heraus sind, nichts mehr mit Körpern zu tun haben wollen, ist ein genauso aberrierter Zustand, als wenn ein Thetan darauf fixiert ist, mit nichts anderem als Körpern zu tun haben zu wollen. Man läuft jeden Punkt der Unter-Null-Skala als Dichotomie, was soviel heißt wie Bestrafung - Keine Bestrafung, Besitzen - Nicht Besitzen, Kontrollieren - Nicht Kontrollieren oder Sein - Nicht Sein. Man läuft dies als Konzepte. Man läuft es am günstigsten, wenn der Thetan aus dem Körper heraus ist, weil er dann nicht von all den Bildern und Ridges enturbuliert ist, die er in seiner Nähe findet.

Die Technik funktioniert folgendermaßen:

Der Preclear wird gebeten, in einer geringen Entfernung hinter seinem Kopf zu sein oder nicht zu sein. Aus dieser Position wird nun von ihm verlangt, ein klein wenig Mitleid für den Körper zu empfinden. (Zu viel Gefühl würde dem Preclear das Gefühl geben, als ob ihm der Kopf abgerissen würde.) Die Person wird jetzt gebeten, sich die kleine Aktion, Bewegung aus dem Körper und in den Körper, genau anzuschauen, und das während er sich außerhalb des Kopfes befindet. Die nächsten Schritte sind Wiederholungen davon, aber es wird festgestellt werden, daß die Dichotomien, sowie die "wundervolle Trauer" jeder einzelnen Dichotomie, gelaufen werden müssen, um den Thetan auf eine Ebene des Wissens zu bringen.

Etwa die Hälfte der Zeit über wird der Thetan auf negative Anweisungen antworten, während er nicht auf positive reagiert.[11]

Ab und zu muß eine Person zuerst auf Faksimiles auditiert werden, bevor sie in die Lage gebracht werden kann, den Körper zu verlassen, aber in den meisten Fällen wird es nicht notwendig sein. Es ist, wie auch immer, gelegentlich für den Auditor notwendig, Faksimiles zu auditieren. Und er sollte alles wissen, was er bezüglich Faksimiles, Manifestationen des Körpers, Entitäten und anderer Angelegenheiten, die die Grundlagen der Scientology

---

[11] Diese Tatsache wurde von Evan W. Farber etabliert, einem "Fellow of Scientology".

betreffen, entdecken kann, da er sonst mit Phänomenen konfrontiert wird, die er möglicherweise falsch auslegen könnte.

Die Faksimiles im Körpers sind an Ridges befestigt. Diese Ridges erscheinen dem Thetan immer schwarz. Sie werden weiß, wenn das Individuum gebeten wird, herauszufinden, was die Ridges sagen, dann wird er gebeten, den Ridge zu besitzen oder zu entfernen. Der Ridge oder schwarze Punkt wird dann weiß und verschwindet, häufig verbunden mit einer beachtlichen Somatik. Solche Ridges entdeckt man in der Nähe motorischer Kontrollen oder im ganzen Körper verteilt.

Während des Prozesses, den Thetan aus dem Körper zu bringen, (und bedenkt, daß das heißt, den Preclear aus seinem Körper zu bekommen) ist der Thetan nichts - ich wiederhole: nichts - anderes als der Preclear. Und wenn der Preclear nicht weiß, daß er außerhalb seines Körpers er selbst ist, und daß er außerhalb seines Körpers ist, dann muß er solange mit Unter-Null-Skala Konzepten gelaufen werden, bis er zum Schluß, unter der Führung des Auditors, herausfindet, daß er den Körper verlassen hat. Während des Prozesses ist es eine gute Praktik, den Thetan alle Nervenbahnen und andere Belange im Körper gegen die er abgeneigt ist, reparieren zu lassen.

Die Rehabilitierung des Thetans geht hinauf durch die Unter-Null Bereiche, wo wunderbare Trauer und Degradierung die beiden anzuwendenden Konzepte sind, bis in das Band der Plus-Skala, wo Schönheit und Häßlichkeit als Gefühle benutzt werden.

Gefühle unterscheiden sich von Konzepten, und manchmal kann jemand das Gefühl und das Konzept zur gleichen Zeit haben.

Ein Individuum, das nicht in der Lage ist, den Körper sofort zu verlassen, kann innerhalb seines Kopfes nach schwarzen Punkten oder Gebieten suchen und sie auf die gleiche Art weiß machen.[12]

Die Technik ist einfach, aber sie ist am einfachsten für ein Individuum, welches ein gründliches Verständnis für das gesamte Gebiet hat. Die Rehabilitation des Thetans besteht aus seiner Fähigkeit, Kommunikation mit dem Körper willentlich zu unterbrechen, und daraus, es dem Thetan zu ermöglichen, nicht jedes Mal, wenn der Körper Schmerz verspürt, einen kollabierten Traktorstrahl zu bekommen, der ihn in den Körper hineinzieht.

'Beschützen des Körpers', 'Benötigen des Körpers', 'Dem Körper Anerkennung schenken', 'Das Gefühl, Identifikation haben zu müssen', 'Die wunderbare Trauer des körperlichen Todes' - das sind die verschiedenen Konzepte, die bei diesem Prozeß benutzt werden.

Wenn der Thetan sich sicher außerhalb des Körpers befindet, ist er in der Lage, um sich herum zu schauen und jedes Gebiet der Enturbulation zu finden, und zu tun was immer er diesbezüglich tun möchte. Er kann Vibrationen finden und mit ihnen tun was er will.

Das Sehvermögen des Thetans ist, so wie das Sehvermögen von irgend etwas unterhalb der Ebene des Todes sein würde - sehr schlecht für den MEST-Körper - und auch die Erinnerungen des Thetans für sich selbst sind extrem schlecht. Das verbessert sich schrittwei-

---

[12] E-Therapeuten und andere, die mit innerem Bewußtsein experimentierten, kamen durch Zufall auf diese Manifestationen.

se, wenn der Thetan seine Wahrnehmungen und seinen Rückruf für sich selbst verbessert. Die Rehabilitation besteht hauptsächlich darin, seine eigenen Postulate zu verändern und weniger darin, Faksimiles zu laufen.

Wo immer es sich vermeiden läßt, lauft keine Emotionen oder Anstrengungen mit dem Thetan jenseits von Mitleid und den anderen, die oben angezeigt wurden. Das sind Manifestationen des unteren Bereiches der Tonskala und werden wegfallen.

Es ist dem Thetan möglich, ganze Verbände von Faksimiles zu packen, und willentlich wegzuwerfen.

Der Test für diese Techniken liegt darin, sie zwischen zwei und zwanzig Stunden an einem Individuum anzuwenden, wobei erwartet werden kann, ihn weit oberhalb der Ebene eines MEST-Clear wiederzufinden.

Die wahre Weisheit und die wahre Seinheit des Homo Sapiens ist seine Lebensquelle. Bei fast allen Personen, die auditiert werden, wird sich herausstellen, daß die Lebensquelle in sehr schlechter Verfassung ist.

Wenn irgendeine Schwierigkeit bei der Anwendung des Prozesses entdeckt wird, wird es empfohlen, sich mit einer angegliederten Schule, der Vereinigung der Hubbard Scientologen, in Verbindung zu setzen.[13]

Man sollte sorgfältig damit umgehen, die Gebiete innerhalb des Körpers herauszugreifen, die aufgebaute Energie gespeichert haben. Diese Energie ist tatsächlich die Energie des Thetans. Sie liegt in Ridges. Die Energie hat Individualität, weil die Ridges, von Faksimiles bedeckt, den Anschein vermitteln, zu denken, und die, sollten sie zu schnell weggenommen werden, fürchterliche Somatiken erzeugen können. *Einige* Somatiken können allerdings *erwartet* werden.

Ein Theta-Clear ist jemand, der willentlich *in* oder *aus* seinem Körper hinausgehen kann. Ein geklärter Theta-Clear ist jemand mit vollem Rückruf von allem, und der alle Fähigkeiten eines Thetans besitzt.

---

[13] Siehe die Liste der Hubbard Scientology Organisationen in den hinteren Seiten.

DIE BEIFÜGUNGEN VON SCIENTOLOGY

Zusammengetragen von Alphia Hart, B. Scn 1952

Gegründet auf den Werken von L. Ron Hubbard.

(diese wurden leider noch nicht übersetzt, enthalten aber neben einem zweiseitigen Aufsatz über den Mind als Computer einen wertvollen Glossar zum Buch: Mit einem ganz wichtigen Eintrag zur "Toneskala", in dem "Sein oder Nicht-Sein" erörtert wird, die Darstellung der Skala von 0 bis 40 als Kreis und die Bedeutung der Tonstufen 20 bis 24.